

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 210.

Sonnabend den 29. Juli.

1854.

### Bekanntmachung, die Abschlagung der Pleiße betreffend.

Die Abschlagung des Pleißenflusses wird wegen dessen Ausschlämmung, so wie wegen verschiedener Wasserbauten nothwendig, und soll vom 12. August d. J. an auf ungefähr vier Wochen stattfinden.

Während dieser ganzen Zeit ist, wie hiermit angeordnet wird, vor den Hausthüren, in den Waschküchen und Kellern, wie auch auf den Böden der Häuser reines Wasser, welches mindestens von acht zu acht Tagen erneuert werden muß, in geräumigen Gefäßen für etwaige Nothfälle bereit zu halten, und haben sämmtliche hiesige Hausbesitzer dafür, daß dieser Anordnung sorgfältig nachgegangen werde, bei eigener Verantwortung Sorge zu tragen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß während der Zeit, wo die Pleiße abgeschlagen bleibt, der Bedarf an Flußwasser auf der Frankfurter Straße und am Halle'schen Thore

zu erhalten sein wird.

Leipzig, den 24. Juli 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Streiflichter auf amerikanische Verhältnisse \*).

General Dearbon, Hafenmeister in Boston während eines Zeitraums von 20 Jahren, sagt Nachstehendes, welches von einem dortigen Kaufmann bestätigt wird. Glück im Geschäft kommt weniger häufig vor und ist viel unsicherer als gewöhnlich geglaubt wird oder man zugestehen will. Meine vieljährige Bekanntschaft mit Geschäftsleuten, verbunden mit aufmerkamer Beobachtung der Ereignisse im Geschäftsleben, hat mich zu der Ueberzeugung geführt, daß unter hundert Kauf- und Handelsleuten in Boston nicht mehr als drei es zu gesicherten Verhältnissen gebracht haben. Funfundneunzig unter hundert sterben arm. Ich mißtraute anfangs meinen Ermittlungen, in deren Folge ich zu erwähnten Thatsachen gelangte; inzwischen würden sie leider nur zu sehr von einem erfahrenen Kaufmann bestätigt. Es wäre daher unendlich vortheilhafter für den größeren Theil unserer jungen Leute auf dem Lande, die nach der Stadt ziehen, zu bleiben wo sie sind, und sich an dem bescheidenen, aber gesicherten Auskommen eines Landwirths genügen zu lassen. Die vom General Dearbon aufgestellte Thatsache, sagt jener Bostoner Kaufmann hinzu, erschien mir so überraschend und erschreckend, daß ich sofort, um mich der Wahrheit oder Nichtwahrheit zu vergewissern, die sorgfältigsten Nachforschungen anstellte, und zu meiner großen Betrübniß ergab sich die volle Wahrheit. Nach weiteren Mittheilungen eines Freundes, der sich viel mit statistischen Erhebungen beschäftigte, stellt es sich heraus, daß im Zeitraum von 1800—1840 von den auf der Long Wharf — einer bedeutenden Geschäftsstraße in Boston — gelebt habenden Geschäfts- und Handelsleuten nur fünf von hundert stehen blieben; die Uebrigen fielen oder starben, ohne etwas zu hinterlassen. Fernere Auskunft erhielt ich von dem Bankdirector der Unionbank, die im Jahre 1787 eröffnet wurde und mit noch einer Bank, der Massachusettsbank, dazumal so überladen mit Geschäften war, daß bis spät in die Nacht und selbst Sonntags gearbeitet werden mußte, um nur die Geschäfte der Woche aufzuarbeiten. Aus der vor einigen Jahren angestellten Aufmachung hat sich ergeben, daß unter tausend Conto's in den Büchern seit Errichtung der Bank dazumal nur sich sechs noch offen befanden. Während 40 Jahren waren die Inhaber der übrigen entweder gefallen, oder ohne etwas zu hinterlassen verstorben. Weitere Auskunft über die Geschäftsverhältnisse in Boston, Philadelphia und Newyork erfahren wir von Nahum Capen, dem

Herausgeber des Massachusetts State record. Er verschaffte sich Zusammenstellungen von vielen Plätzen und das Ergebnis war folgendes:

Zahl der betreffenden Städte 144, deren annähernd abgeschätzte Bevölkerung 241,186. Zahl der Landbau treibenden Städte 79, der Gewerbe treibenden Städte 56, der wesentlich Schiffahrt treibenden 9. Zahl der bekannt gewordenen Fallissements 375. Der Gegensatz der verschiedenen Fallissements in Boston ist darnach noch kein so sehr ungünstiger. Man behauptet auf Grund von Erhebungen Unterrichteter und Wohlberufener, daß nicht mehr als ein Procent der Kaufleute bester Classe in Philadelphia ohne zu falliren emporgekommen sind, und daß nicht mehr als zwei Procent der Kaufleute in Newyork endlich sich in eine gesicherte Stellung zurückziehen konnten, nachdem sie die übliche Reinigungsprobe der Zahlungseinstellung durchgemacht hatten. Die Erhebungen gründeten sich, wohl bemerkt, auf Zeiträume innerhalb 25 und 30 Jahren.

Sobald der Mensch den wahren Glauben verläßt, verfällt er in den Aberglauben und sinnt auf tolle Streiche, denn glauben muß einmal der Mensch, er mag sich anstellen wie er will. In dem Amerika drüben fehlt, weil es, wie wir sehen werden, am rechten Glauben gar vielfach fehlt, an abergläubischem Wahnsinn gar nicht. Da ist das Volk vorlängst über das Tischrücken hergekommen, was eine prächtige Beschäftigung zu sein scheint für Leute, die gar nichts Gescheidtes mehr anzufangen wissen. Beim Tischrücken aber bleibt nicht, und so folgte das Tischklopfen hinten drauf, eine recht frevelhafte Spielerei, wie sich auswies. Dadurch glaubte man in Berührung mit abgeschiedenen Geistern zu kommen, und Leute, die hielten sich nun um so fester ans Holz und ließen sich von diesem das Jenseits erklären. Darüber hat der Teufel gewiß sein Ergaudium, denn solche Simpel an der Nase zu zupfen ist immer sein Hauptspas gewesen. Aber was folgt aus dem Spas? Aus dem amtlichen Berichte der Directoren des Narrenhauses in Newyork ersieht man, daß im Jahre 1853 unter 424 Betrübten des Hauses 14 durch die Tischgeisterklopferei wahnsinnig geworden. Im Narrenhause zu Utica siehts nicht viel vernünftiger aus, und haben die Klopfgeister auch dorthin eine gute Portion ihrer Gläubigen geschickt. Dabei werden meist nur Arme in diese Narrenhäuser geschickt, da die wohlhabenden Narren zu Hause gehalten werden. Da aber die vornehmern Leute am meisten Aberglauben treiben — arme Leute haben meist die Zeit nicht dazu — so soll in den Privathäusern noch mehr Unsinn eingesperrt sein, als in beiden Narrenhäusern

\*) Aus den Rheinischen Volksblättern.

zusammen, was wir schon gern glauben. In dem Berichte des Narrenhauses des Staates Tennessee sehen wir, daß von 176 im Jahre 1853 aufgenommenen Geisteskranken circa 20 durch die Klopfgeißelerei den Verstand verloren hatten. Im Irrenhause von Indiana waren allein im Monat April v. J. sechs geklopfte arme Geister aufgenommen worden. Nun kommt aber eigentlich der Schlüssel zu all dieser Narrheit. Unter den 424 Narren des Hauses von Utica waren 142 Männer und 43 Frauen, die gar keiner religiösen Secte angehörten (also beinahe die Hälfte), und die eben so wenig wie ihre Familien irgend einen religiösen Glauben bekannten. Man glaube nicht, daß es im Allgemeinen besser aussieht. Es giebt nämlich in Nordamerika 4 Millionen Katholiken, 10 Millionen Angehöriger der verschiedenen protestantischen Secten, die in Amerika ein wirkliches Babel produciren. Da nun die Einwohnerzahl 24 Millionen beträgt, so giebt es also circa 10 Millionen, die sich um gar keine Religion kümmern. Man weiß wenigstens nicht, wo man sie hinthun soll. Allerdings, unser Herrgott wird sie schon zu lassen wissen. Von diesen 10 Millionen ist der größte Theil gar nicht einmal getauft; — in Amerika hält nämlich Jeder wie er will, und diese halten es also mit gar nichts. Die Kinder dieser Leute werden also auch nicht getauft. Wird eine schöne Brut werden — für die amerikanische Zukunft! Aber auch noch unter den sogenannten protestantischen Secten giebt es Viele, die auf die Taufe nichts halten und also den Namen Christen nicht verdienen.

Man hat gesagt, Amerika sei die aufgeklärteste Republik in der Welt. Nun glauben wir aber, daß selbst in der Türkei mehr Glaube und Gottesfurcht ist, als in dieser sehr aufgeklärten Republik, und sich vor Gott die Türkei weniger zu schämen hat, als das gepriesene Nordamerika mit seinen 10 Millionen radicaler Ungläubigen.

### Stadttheater.

Am 27. Juli ward das dramatische Charaktergemälde „Ferdinand Raimund“ von Carl Elmar zum ersten Male gegeben und fand eine sehr freundliche und man kann wohl sagen verdiente Aufnahme. An Werke dieser Art, welche für die eigentliche Volksbühne berechnet sind, darf man einen höheren künstlerischen Maßstab nicht anlegen; es genügt hier, wenn neben einer lebendigen, von naturgetreu gezeichneten Charakteren getragenen Handlung den sittlichen Zwecken des Volksschauspiels Rechnung getragen wird — mag dann auch das Ganze nur in skizzenhaften Conturen, zuweilen sogar vielleicht in etwas grellen Farben ausgeführt sein. Diesen Anforderungen wird in dem Charaktergemälde „Ferdinand Raimund“ entsprochen. Der Held desselben hat als dramatischer Dichter wie als Darsteller selbst das Höchste auf diesem Gebiete geleistet; er war nach beiden Seiten hin ein großes Talent und dabei ein tieffühlender, gemüthvoller Mensch; er verstand es zu dem Volke zu sprechen und in der anziehenden Form des dramatisirten Feenmärchens getreue Spiegelbilder aus dem bürgerlichen Leben zu geben. Ein solcher Dichter mußte nothwendig einen großen Einfluß auf das Volk erlangen; er erfreute sich einer großen Popularität, ward in Wien allgemein geliebt und geehrt und hatte noch während seines Lebens nicht selten die Freude, so manche schöne Frucht der von ihm in die Herzen des Volkes gestreuten Saat reifen zu sehen. — Das Stück von Carl Elmar behandelt nun einige Episoden aus Raimunds Leben, welche dem Zuschauer einen tieferen Einblick in das reiche Gemüth des österreichischen Volksdichters gestatten und darlegen, wie dieser scharf beobachtend seine Figuren aus dem wirklichen Leben entnahm. Von besonderem Interesse ist in dieser Beziehung die Scene im Kaffeehause, wo er plötzlich die Urbilder der Hauptpersonen seines „Verschwenders“ findet; ferner wie er nach und nach auf die Episoden dieses Stückes kommt und wie er namentlich durch das zufällige Zusammentreffen mit dem Chevalier d'Orange und dem alten Weibe auf einem Spaziergange im Gebirge zu der bekannten Hauptscene des Chevalier Dumont im „Verschwender“ angeregt wird. — Unfehlbar würde das Stück bei einer etwaigen Wiederholung durch einige Kürzungen gewinnen. Die darin enthaltenen Längen und ohne Noth gedehnten Scenen sind der hauptsächlichste Mangel desselben, der bei dem bisweilen nicht recht klappenden Ensemble in der Aufführung noch mehr hervortreten mußte. Die zu dem Charaktergemälde gehörige Musik ist mit ziemlichem Geschick von A. Müller mit Benutzung der musikalischen Motive aus Raimunds Werken zusammengestellt.

Die Titelrolle gab Herr Barry vom k. k. Theater in Lemberg

als Gast. Wir waren auf das Angenehmste überrascht von des Darstellers diesmaliger Leistung, um so mehr, als wir durch sein erstes hiesiges Auftreten als Valentin im „Verschwender“ so wenig befriedigt sein konnten. Herr Barry erschien uns in dieser Vorstellung als ein ganz Anderer; er zeigte sich als gebildeter und denkender Darsteller, sein Spiel war eben so gewandt und durchdacht, als maßvoll und frei von aller Effecthascherei. Mit Glück hob er alle feineren Züge, die oft wechselnden Seelenstimmungen des Raimund und vorzugsweise auch das Gemüthvolle, Edle und die tiefe Schwermuth desselben hervor. Nach der Auffassung der Rolle im Allgemeinen zu urtheilen, muß Herr Barry den unglücklichen liebenswürdigen Künstler persönlich gekannt haben — seine Darstellung machte hier denselben Eindruck, wie das wohlgetroffene Portrait einer uns unbekanntem Person: man fühlte die Treue der Zeichnung aus dem gegebenen Bilde heraus. Es freut uns in Wahrheit, daß Herr Barry sich diesmal von so sehr vortheilhafter Seite zeigen konnte und uns dadurch Gelegenheit bot, ihm unsere volle Anerkennung auszusprechen, die wir ihm bei seiner ersten hiesigen Gastrolle versagen mußten. Wir sehen den weiteren Leistungen des Gastes mit Vergnügen entgegen und wünschen, daß ihm diese eben so gut gelingen mögen, als sein Raimund.

Die übrigen Personen des Stückes sind weniger bedeutend und dienen größtentheils nur dem Helden als Staffage. In den Einzelheiten wurden die meisten Rollen recht gut ausgeführt, und nur im Ensemble blieb — wie schon oben gesagt — Manches zu wünschen. Besondere anerkennende Erwähnung verdienen die Herren Stürmer (Friedrich Treu), Pauli (Banquier Prunkenstein), Ladday (Chevalier d'Orange), Körnig (Baron Fischer), Böckel (Franz Rose) und die Damen Fräulein Door (Mirzel), Fräulein Huber (das alte Weib) und Frau Häser (Amalie). Ein gelungenes Genrebild gab Herr Ballmann in der kleinen Rolle des Spielers Blinzauge. — Das Stück war sehr hübsch von Herrn Regisseur Rudolph in Scene gesetzt; vorzüglich geschmackvoll waren die Tableaux im letzten Acte arrangirt. \* h.

### Die Schletterische Gallerie.

#### Anfrage, Wunsch und Antrag.

Vergebens hat die Stadt Monat nach Monat geharrt, eine Regulirung der Eröffnung der Schletterischen Gallerie erwartend. Dumpfe Gerüchte durchliefen Leipzig, daß die Gallerie jeden Freitag eröffnet, und Fremden auch außer der Zeit der Besuch ausnahmsweise gestattet sein sollte; aber Niemand wußte, Niemand weiß bis zu diesem Augenblick noch etwas Gewisses darüber, und eine directe Frage an die Herren jetzt, denen die Pflicht obliegt, über diese reiche Verlassenschaft zu wachen, ist der Zweck dieser Zeilen.

Ich war gestern in dem Falle, durchreisenden Fremden, die sich allein zu dem Zwecke in Leipzig aufgehalten, die Schletterische Gallerie zu zeigen. Ich ging Morgens um halb zehn Uhr in das Schletterische Haus, und wurde von dort auf das Rathhaus geschickt, Billette zu bekommen. Auf dem Rathhaus schien man aber auch nichts Bestimmtes darüber zu wissen; ich wurde aus einem Zimmer in das andere geführt, um endlich zu dem Resultat zu gelangen, daß ich bei Herrn Stadtrath Lampe um Erlaubniß und Billette nachsuchen müsse. „Die Billette“, sagte man mir, „würden allerdings auf dem Rathhaus ausgegeben, aber die Herren Lampe und Härtel müßten erst die Erlaubniß dazu ertheilen“. Ich verfügte mich zu Herrn Stadtrath Lampe, der selber „eben ausgegangen“ war, und wurde jetzt wieder aus der Kloßergasse in die Universitätsstraße zu Herrn Dr. Härtel ins Geschäft geschickt. Der eine der Herren war eben fortgegangen, der andere war noch nicht da, — ich wartete, aber er kam nicht — eine halbe Stunde später erhielt ich von Herrn Dr. Härtel die Erlaubniß und Einlasstafel, während in der indeß geöffneten Gallerie selbst nur eine einzige Person still und stumm die Zimmer durchwanderte.

Da nun aber der verstorbene Herr Heinrich Schletter seine, einzig in ihrer Art bestehende Gallerie der Stadt Leipzig geschenkt hat, warum bleibt sie verschlossen, und warum ist der Eintritt zu derselben so schwer, daß man dem Genuße lieber aus Furcht vor all den unnöthigen Umständlichkeiten entsagt?

Die Gallerie ist jetzt in einem traurigen Zustande, es ist wahr; viele gute Gemälde stehen in der Borrathskammer und ein anderes, das nicht hineingeht und eine ganze Wand ausfüllt, ist dazwischen gehangen; die früheren Gardinen sind entfernt und keine anderen

dafür angeschafft, und das Ganze macht, wenn man sich derselben aus früherer Zeit erinnert, einen trüben, wehmüthigen Eindruck. Aber selbst die neue Anordnung ist nicht im Stande gewesen, den Gemälden ihren Werth zu rauben, und das Bild Napoleons allein, wenn die Räume kein anderes enthielten, würde den Bewohnern Leipzigs wie den zahlreichen Fremden, die jetzt gerade Leipzig besuchen, großen Genuß gewähren. Das Vermächtniß wurde der Stadt gegeben, daß sie etwas Würdiges in ihren Mauern aufzustellen hätte, und seit vorigem December ist das Testament des Verstorbenen bekannt, seit dem April ist es dem Stadtrath überliefert worden, und was ist bis jetzt das Resultat?

Oder haben wir etwa so viel Sehenswerthes in unserer Stadt, Fremde zu fesseln? — Nichts — gar Nichts als vielleicht unsere Monumente, und nur einfacher Menschenverstand würde die Aufmerksamkeit derselben weit eher von diesen ab, als darauf zu lenken suchen.

Es heißt jetzt allerdings, daß einzelne Räume der Bürgerschule zum einstweiligen Aufenthalt der Gallerie bestimmt sind, bis das dafür zu bauende Museum beendet sein wird; aber lange Monate werden noch vergehen, ehe diese hergerichtet werden können, und die Zeit, in der man ein ganzes Haus zu bauen und einzurichten vermöchte, scheint hier erforderlich, ein paar Räume zur Aufnahme von einigen fünfzig Gemälden herzustellen.

Wenn dem aber so ist, wenn auch diese Sache bestimmt ist, den gewöhnlichen Gang zu gehen, weshalb wird da nicht dem Publicum indeß der Zutritt gestattet? — Denn wie die Gallerie einen Tag in jeder Woche geöffnet sein kann, kann sie es auch die ganze Woche.

Oder sollte der Kostenpunct ein Gegenstand sein? — Ich will es nicht glauben, denn was ein einzelner Privatmann im Stande war zu leisten, würde doch die Stadt vermögen! Außerdem trägt allein die erste Etage des der Stadt ebenfalls mit vermachten Hauses 600 Thlr. Zins, und deshalb wurde das Haus eben von dem Verstorbenen der Gallerie beigegeben, diese zusammen zu halten, bis ein Museum hergestellt sei, wie dessen Bau zu erleichtern.

Aber nicht einmal umsonst brauchte der Zutritt zu den Räumen gestattet zu werden; es wäre eine Erleichterung für das Publicum, wenn ein gewisses mäßiges Entree festgesetzt und den Bewohnern Leipzigs vielleicht zugleich Gelegenheit geboten würde, wie in der Del Vecchio'schen Kunstausstellung darauf zu abonniren. Und auch ein edler Zweck ließe sich damit verbinden, denn in des edlen und großmüthigen Verstorbenen Sinn wäre es gewiß dabei gehandelt, den Ertrag den Nothleidenden, die man im Erzgebirge nach Tausenden zählt, zuzuwenden.

Verlangen dürfen wir wenigstens eine bestimmte Erklärung, wie es mit der Gallerie gehalten werden soll — verlangen dürfen wir, daß sie dem Publicum, unbeschadet einer späteren veränderten Aufstellung, täglich geöffnet werde, und daß nicht zwei Herren, die nur persönlich aufzufinden es eine gewisse Deträgenntniß wie Glück und Zeit erfordert, damit betraut bleiben, die Erlaubniß des Eintritts zu gestatten, sondern daß in einem ihrer Geschäfte oder auf dem Rathhause, welcher Platz dem Publicum anzugeben ist, Jemand beauftragt werde, jedem anständigen Manne, jeder anständigen Frau, bis zu einer gewissen, durch die Räumlichkeit bedingten Zahl Billette auszugeben.

Ich spreche hier im Auftrag vieler, weiß, daß ich im Sinne der großen Mehrzahl des gebildeten Publicums Leipzigs handle und nur Billiges verlange, und hoffe deshalb die Aufmerksamkeit der betreffenden Herren nicht umsonst auf diesen Punct gelenkt zu haben.

Leipzig, den 26. Juli 1854. Friedrich Gerstäcker.

### Vermisches.

Feldmarschall Fürst Paskewitsch. In Nr. 207 wird aus dem Leben des Feldmarschalls Paskewitsch eine Anekdote erzählt, welche mehrfach zur Berichtigung auffordert.

Paskewitsch ist nicht in Litthauen, sondern in Kleinasien und zwar den 8. Mai 1782 zu Pultawa geboren, in dessen Umgegend die Familie reich begütert war. Er kann auch nicht 1814 in Paris bei der erwähnten kirchlichen Feierlichkeit einer Ehrenwache beigegeben gewesen sein, noch weniger hat ihm Kaiser Alexander auf Anlaß der angeblich entgangenen Lebensgefahr sagen können:

„Es scheint Ihr habt Glück u. s. w.“ Am allerwenigsten aber konnte ihm das Commando einer Gardebrigade angeboten werden, weil das eine — Herabsetzung gewesen wäre. Ueberhaupt war Paskewitsch schon damals ein berühmter General und seinem Kaiser — der nach der Erzählung erst 1814 durch den angeblichen Vorfall auf ihn aufmerksam geworden sein soll — schon längst rühmlichst bekannt, wie der Leser aus nachfolgenden Notizen ersehen kann.

Johann Fedorowitsch Paskewitsch erhielt seine Erziehung im Pageninstitut zu Petersburg, war Leibpage Paul I., trat 1800 als Lieutenant in das Garderegiment Probaschenski und wurde Adjutant des Kaisers. In dieser Eigenschaft blieb er auch bei Alexander I., dem er 1805 nach Deutschland folgte. Von 1806 bis 1811 kämpfte Paskewitsch mit Auszeichnung gegen die Türken unter General Michelsen und erwarb sich einen Ehrendegen. Als Hauptmann wurde er zu einer gefährlichen diplomatischen Sendung nach Konstantinopel verwendet, welcher er sich mit Geschick und Kühnheit entledigte. Bei dem Sturme auf Brailow (1809) war Hauptmann P. einer der Ersten auf dem Walle, stürzte aber schwer verwundet in den Graben herab. Der Kaiser ernannte ihn für diese Heldenthat zum Obersten\*). Bald darauf erhielt er sogar den Georgenorden dritter Classe, eine Auszeichnung, die nur selten ein Oberst erwirbt\*\*). 1810 zum Generalmajor und 1811 zum Inhaber des Infanterieregiments Drel ernannt, befehligte er die 1. Brigade der 26. Infanteriedivision und erhielt das Commando der letztern schon bei Beginn des Feldzugs 1812. Als Divisionsgeneral zeichnete sich Paskewitsch in den Schlachten bei Smolensk, Borodino (wo ihm zwei Pferde unter dem Leibe getödtet wurden), Wjasma, Krasnoi und vielen andern Gefechten aus, führte nach Ueberschreitung der Berezina das 7. Armeecorps, verblieb aber mit demselben in Polen und stieß erst im August 1813 wieder zur Armee, wo er an der Spitze der 26. Infanteriedivision, welche der Vorhut zugetheilt wurde, an den Schlachten bei Dresden und Leipzig Theil nahm. Nach letzterer Schlacht ernannte ihn der Kaiser zum Generallieutenant.

Schon im Februar 1814 befehligte Paskewitsch die 2. Grenadierdivision, zeichnete sich in den Schlachten bei Arcis sur Aube und vor Paris abermals aus und wurde nach dem zweiten Pariser Frieden Oberbefehlshaber des Grenadiercorps. Seine weiteren Thaten und Beförderungen gehören nicht hierher.

\*) Wenn ein Gardehauptmann zu den Linientruppen versetzt wird, rückt er sofort zum Obersten auf.

\*\*\*) Der Georgenorden (Rußlands höchster Militärorden) wird nicht vom Kaiser unmittelbar verliehen, sondern durch Erkenntniß eines Ordenscapitels von 12 Georgsrittern. Er besteht aus fünf Classen. Zur Erwerbung der dritten Classe ist erforderlich, daß der Betreffende an der Spitze eines Regiments oder einer Brigade zum glücklichen Ausgange eines Gefechts (oder Sturmes) wesentlich beigetragen habe. Die zweite Classe kann nur ein General erwerben, der mit seinem Truppcorps (mindestens eine Division) ein selbstständiges Gefecht siegreich durchgeführt und dadurch wichtige Vortheile errungen hat, wie kürzlich die Generale Fürst Wobutoff und Andronikoff in Kleinasien, oder welcher im untergeordneten Verhältnis zum Gewinn einer Schlacht unzweifelhaft beigetragen hat. Die erste Classe wird ausschließlich an commandirende Generale verliehen, die an der Spitze ihres Heeres einen ganzen Feldzug glücklich beendet haben. Paskewitsch erwarb sich die erste Classe durch den siegreichen Feldzug 1828 in Kleinasien. Nur der Maria Theresienorden hat in Europa gleichen Werth mit dem russischen Georgsorden, doch sind die Statuten des letztern etwas bestimmter formulirt.

In Australien will man eine wichtige Entdeckung im Schiffbau gemacht haben. Es wurde nämlich bewiesen, daß die erstaunliche Schnelligkeit, womit der Wallfisch das Meer durchschneidet, nicht durch seine Flossen, sondern durch die rasche Auf- und Abwärtsbewegung seines horizontalen Schwanzes bewirkt wird. Man hat nun beschlossen, unter Benutzung elastischer Materialien ein Schiff in der Form eines Wallfisches zu bauen und demselben als bewegende Kraft von Gutta-Percha am Hintertheil einen dem Wallfischschwanz ganz genau nachgebildeten Apparat zu geben, welchem bei dem Probefschiff mit Menschenhänden, später aber durch Dampfkraft die Bewegung des Wallfisches gegeben werden soll. Man ist überzeugt, durch dies einfache Mittel eine enorme Schnelligkeit und gleichzeitig eine bisher ungewohnte Sicherheit zu erreichen.

## Vom 22. bis 28. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 22. Juli.

Louise Hildebrandine Freifrau von Thermann, 73 Jahre alt, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Solme und Balichen Witwe, Bürgerin und Hausbesitzerin, am Neumarkte.

Johanne Dorothee Saudig, 45 Jahre alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Frankfurter Straße.

Heinrich Emil Julius Thiele, 25 1/2 Jahre alt, Lehrer der Mathematik des modernen Gesamtgymnasiums, in der Ritterstraße.

Sophie Henriette Ullrich, 14 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, in der Petersstraße.

Friedrich Gottlob Schmidt, 61 Jahre alt, verabschiedeter Soldat, im Jacobshospitale.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Jacobshospitale.

Sonntag den 23. Juli.

Johanne Sophie Rißche, 28 Jahre alt, Bürgers und Schlossermeisters Ehefrau, im Kupfergäßchen.

Johanne Rosine Wuzig, 51 Jahre alt, Bürgers und vormal. Schenkwirths Witwe, im Jacobshospitale.

Johanne Rosine Heidrich, 66 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospitale.

Wilhelm August Gottfried Fleischer, 7 Wochen 2 Tage alt, Schlossergesells Sohn, an der ersten Bürgerschule.

Emil Edmund Wölbling, 18 Tage alt, Brauers Sohn, in der Windmühlengasse.

Montag den 24. Juli.

Gottlieb Benjamin Scheibe, 61 Jahre alt, Bürger und Speisewirth, in der großen Fleischergasse. (Ist von Gohlis zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Dienstag den 25. Juli.

Felix Theile, 6 Wochen alt, Lehrers der dritten Bürgerschule Sohn, in der Kreuzstraße.

Anna Katharine Köpfiger, 18 1/2 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Ritterstraße.

Johanne Sophie Matthes, 62 1/2 Jahre alt, Bürgers, Destillateurs und Hausbesitzers Witwe, in der Serberstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Hermann Henrici's, Buchhalters Sohn, im Naundörfschen.

Johanne Martha Friederike Ziegenhorn, 36 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.

August Oscar Krause, 33 Wochen alt, Bürgers und Kunstschlers Sohn, im Barfußgäßchen.

Isaak Bisses, 54 Jahre alt, Handelsmann, im Jacobshospitale.

Johanne Magdalene Henke, 76 1/2 Jahre alt, Wolleinkäufers Witwe, Versorgte im Georgenhanse.

Pinus Theodor Otto Grunert, 3/4 Jahr alt, Maurers Sohn, in der Friedrichstraße.

Carl Julius Wienhold, 6 Wochen alt, Buchbinders Sohn, in der Holzgasse.

Franz Hermann Rüssel, 3 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Knabe, 3/4 Jahr alt, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Mittwoch den 26. Juli.

Friederike Caroline Wilhelmine Lehmann, 76 1/4 Jahre alt, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesitzers Witwe, in der Ritterstraße.

Louise Charlotte Margarethe Förtsch, 5 1/2 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesitzers Tochter, in der hohen Straße.

Helene Pauline Henriette Ida Rohringer, 3/4 Jahr alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Tochter, in der Frankfurter Straße.

Jgfr. Sophie Henriette Bernack, 71 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. älteste Tochter, im Armenhanse.

Friedrich August Kell, 30 Jahre alt, Kürschnergesele aus Dresden, im Jacobshospitale.

Louise Therese Pehold, 6 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 27. Juli.

Hermann Hallberg, 1 1/4 Jahr alt, Bürgers, Kaufmanns und Handlungsprocuristens Sohn, am Neukirchhofe.

Aurelie Elise Margarethe Fecht, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns jüngste Tochter, in der Frankfurter Straße.

Eugen Franz Xaver Rossi, 1 Jahr 15 Wochen alt, Dekonomens Sohn, in der Hainstraße.

Abolpbine Wilhelmine Ziegenhorn, 7 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl.

Wilhelmine Minna Huske, 9 1/2 Jahre alt, Maurergesells Tochter, in der Friedrichstraße.

Carl Robert Richter, 12 Tage alt, Einwohners und Hausbesitzers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Anna Wilhelmine Marie Sondermann, 14 Tage alt, Schriftsetzers Tochter, am Königsplake.

Freitag den 28. Juli.

Paul Ferdinand Hudtloff, 23 Wochen alt, Bürgers und Buchhalters Sohn, am Neukirchhofe.

Caroline Bertha Göthel, 4 1/2 Jahre alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Marie Emilie Dürpe, 3 Wochen alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Petersstraße.

Franz Gürcke, 83 Jahre alt, Lohnkoch, in der Frankfurter Straße.

Carl Gustav Stockmar, 26 Jahre alt, Handarbeiter, in der Dresdner Straße.

Ein unehel. Knabe, 6 Wochen alt, am Neukirchhofe.

16 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhanse, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhanse; zusammen 44.

## Vom 22. bis 28. Juli sind geboren:

23 Knaben, 21 Mädchen; 44 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen		in der Neuen Kirche: Früh		8 Uhr Herr M. Schneider.	
zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Großmann.	Besper	2 Uhr Herr Cand. Köhler.
	Mitt.	12 Uhr	Herr Subdiak. Valentiner.	zu St. Petri: Früh	8 Uhr Herr M. Raumann. Commu- nion, 1/28 Uhr Beichte.
zu St. Nicolai:	Besper	2 Uhr	Herr M. Hepl.		Besper
	Früh	8 Uhr	Herr D. Ahlfeld.	zu St. Pauli: Früh	9 Uhr Herr D. Liebner.
	Mitt.	11 Uhr	Herr D. Tempel, Katechisation mit den confirmierten Mädchen.	Besper	2 Uhr Herr M. Zille.
	Besper	2 Uhr	Herr M. Lampadius.	zu St. Johannis: Früh	8 Uhr Herr M. Krig. Abendmahl.

zu St. Georgen: Fröh 8 Uhr Herr M. Hänfel.  
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.  
 zu St. Jacob: Fröh 8 Uhr Herr M. Michaelis. Commu-  
 nion, 1/2 8 Uhr Beichte.  
 katholische Kirche: Fröh 9 Uhr Herr P. Dresner.  
 reformirte Kirche: Fröh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Howard.  
 deutschl. Gemeinde: Fröh 1/2 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.  
 in Connewitz: Fröh 8 Uhr Herr M. Walter.

Montags Nicolakirche Fröh 7 U. Herr M. Gräfe.  
 Dienstags Thomaskirche Fröh 7 U. Herr M. Selle (Hebr. 12).  
 Mittwoch Nicolakirche Fröh 7 U. Herr D. Ahlfeld.  
 Donnerstags Thomaskirche Fröh 7 U. Hr. Pastorsubst. v. Beschwitz  
 aus Großschöcher.  
 Freitags Nicolakirche Fröh 7 U. Herr D. Tempel.

Wächner: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

**W o t e t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 O Du, der du die Liebe bist, von Gade.  
 Beati mortui, von Mendelssohn.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
 Hymne von Mozart.  
 In der Paulinerkirche: Beati — Motette von Mendelssohn.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 21. bis mit 27. Juli.

**a) Thomaskirche:**

- 1) C. F. Kob, Bürger und Kaufmann hier, mit  
 Jgfr. A. R. Förster, Bürgers und Kaufmanns hier L.
- 2) J. F. E. Lindner, Einnehmer-Assistent bei der Leipzig-  
 Dresdner Eisenbahn, mit  
 Jgfr. A. A. Jagodzinsky, Bürgers u. Hausbes. hier L.
- 3) G. H. Neubauer, Zimmermann hier, mit  
 Jgfr. J. W. Rothe, Schmiedemeisters in Gruna Tochter.
- 4) J. L. Lorenz, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit  
 Jgfr. J. L. Köppe, Bürgers u. Schuhmachermeisters hier L.
- 5) F. W. Döbler, Handarbeiter hier, mit  
 Jgfr. D. L. L. Helling, Handarbeiters in Lützen Tochter.

**b) Nicolakirche:**

- 1) J. L. R. Breitfeld, Stubenmalergehülfe hier, mit  
 Jgfr. W. A. Strauch, Bürgers und Musik-Instrumenten-  
 makers allhier hinterl. Tochter.
- 2) F. A. Knöfel, Schneidergefelle hier, mit  
 Frau J. F. geschiedene Hofmann geb. Kunze allhier.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 21. bis mit 27. Juli.

**a) Thomaskirche:**

- 1) A. R. Hilgenbergs, Bürgers, Töpfermeisters und Haus-  
 besizers Sohn.
- 2) C. M. Bredts, Kaufmanns Sohn.
- 3) F. R. Kleinschmidts, Advocatens und königl. Notars L.
- 4) C. F. H. Eulig, Fabrikarbeiters Sohn.
- 5) J. G. Merckels, Handarbeiters Sohn.
- 6) J. W. F. Dürpe's, Bürgers und Victualienhändlers L.
- 7) C. F. Köbers, Tischlergefellen's Tochter.
- 8) F. L. Rohrs, Bürgers und Schänkwirths Tochter.
- 9) G. E. Petersens, Technikers und Zahnarzts Tochter.
- 10) H. Brückners, Schmiedegefellens bei der Sächs.-Baier.  
 Staats-Eisenbahn Sohn.
- 11) F. E. Stephans, Meublespolirers Sohn.
- 12) C. L. Adermanns, Turnlehrers Tochter.
- 13) Sondermanns, Schriftsetzers Tochter.
- 14) C. F. A. Schuberts, Bürgers und Schuhmachermeisters L.
- 15) J. G. Duellmalz', Bürgers, Antiquars und Hausbes. S.
- 16) C. F. E. Wilhelmis, Lehrers an der 2. Bürgerschule S.
- 17) F. A. Harings, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 18) J. G. Bollraths, Keilners Tochter.

**b) Nicolakirche:**

- 1) J. F. A. Lange's, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 2) C. D. Großmanns, Bürgers und Modelltischlers Tochter.

- 3) C. H. Riedels, Bürgers und Kramers Tochter.
- 4) F. F. Theile's, Lehrers an der 3. Bürgerschule Sohn.
- 5) C. G. Richters, Hausbesizers in den Straßenhäusern S.
- 6) C. G. Eichorns, Maurergefellens allhier Sohn.
- 7) C. L. Kalkschs, Schriftsetzers Tochter.
- 8) H. Reichmanns, Schriftsetzers Tochter.
- 9) G. W. Püschs, Sergeantens beim ersten Jägerbataillon  
 dritter Compagnie Sohn.
- 10) J. G. Myrhe's, Schneiders Sohn.
- 11) J. W. Richters, Handarbeiters Sohn.
- 12) J. W. B. Ziegenhorns, Bürgers u. Schneidermeisters L.
- 13) R. Kretschmanns, Advocatens und Gerichtsdirectors L.
- 14) J. F. A. Knesings, Tischlers Tochter.
- 15) R. Schenks, Bürgers und Kramers Tochter.
- 16 u. 17) D. A. Steinigers, Bürgers und Soldarbeiters Zwil-  
 lings-Sohn und Tochter.
- 18) C. Bergmanns, Maschinenbauers Tochter.
- 19) C. H. G. Hösters, Advocatens, Drs. jur. und Notars L.
- 20) R. J. Tauchnig', Privatmanns Tochter.
- 21-24) 4 unehel. Knaben.
- 25-28) 4 unehel. Mädchen.

**Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren  
 in Leipzig**

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.  
 (Vergl. S. 2660 d. Bl. auf 1854.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	27. Juli 54.	12. Juli 54.	4. Juli 54.
Weizens u. Roggenpreis à 1 Schfl.	7 1/4 s   5 3/4 s	8 1/2 s   6 3/4 s	8 1/2 s   7 s
Franzbrot für drei Pfennige .	— 8 3 1/2 s	— 8 3 s	— 8 3 s
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2 s	— 4 1/2 s	— 4 1/2 s
Dreiling für drei Pfennige .	— 6 1/2 s	— 5 1/2 s	— 5 1/2 s
Kernbrot für drei Pfennige .	— 7 1/2 s	— 6 1/2 s	— 6 s
„ für einen Neugr. .	— 24 1/2 s	— 21 s	— 20 s
„ für zwei Neugr. .	1 = 17 s	1 = 10 1/2 s	1 = 8 1/2 s
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 = 17 s	1 = 10 1/2 s	1 = 8 1/2 s
„ für vier Neugr. .	3 = 4 s	2 = 22 1/2 s	2 = 18 1/2 s
„ für sechs Neugr. .	4 = 23 1/2 s	4 = 2 1/2 s	3 = 29 s
„ für acht Neugr. .	6 = 12 1/2 s	5 = 17 s	5 = 9 1/2 s

**Leipziger Fruchtpreise  
 vom 21. bis mit 27. Juli.**

Weizen, der Scheffel . . .	7 s — 7 s	— 2 bis	7 s 7 s 5 s
Korn, der Scheffel . . .	5 = 10 =	— bis	5 = 20 =
Gerste, der Scheffel . . .	4 = — =	— bis	4 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 25 =	— bis	3 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 25 =	— bis	2 = — =
Rübsen . . .	6 = 5 =	— bis	6 = 10 =
Erbisen, der Scheffel . . .	5 = 10 =	— bis	5 = 15 =
Heu, der Centner . . .	— 25 s — 2	— bis	1 s 5 s — 2
Stroh, das Schock . . .	3 = 20 =	— bis	4 = — =
Butter, die Kanne . . .	— 12 = 5 =	— bis	— 15 = —
Buchenholz, die Klafter . . .	7 s 15 s — 2	— bis	8 s — 2
Birkenholz, „ . . .	6 = 15 =	— bis	6 = 20 =
Eichenholz, „ . . .	5 = 10 =	— bis	5 = 15 =
Ellernholz, „ . . .	5 = 15 =	— bis	5 = 20 =
Kiefernholz, „ . . .	4 = 15 =	— bis	5 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 =	— bis	— = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— 20 =	— bis	— = 22 = 5 =

**Leipziger Börse am 28. Juli.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	106 1/4	—	Sächs.-Bayerische . .	81 1/2	—
Berlin-Anhalt . . . .	120 1/2	119 1/2	Sächs.-Schlesische . .	—	99 3/4
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Thüringische . . . .	97 1/4	96 3/4
Cöln-Mindener . . . .	116 1/2	116	Oesterr. Bank-Noten	81 1/2	81 1/4
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank . . . .	143	—
Leipzig-Dresdner . . . .	186 1/4	186	Brannschweig. Bank- Actien . . . .	107 1/2	—
Löbau-Zittauer . . . .	—	28 1/4	Weimar. Bank-Actien	95 1/2	—
Magdeb.-Leipziger . . . .	—	273			

# Börse in Leipzig am 28. Juli 1854.

Course in 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.	—	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\phi$	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As- do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	1	do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	do. do. do. . . . .	4	101	—	—
Ereslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. do. . . . .	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	105 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	55 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	Part.-Obligationen . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—				Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	—	149	<b>Staatspapiere &amp; Action,</b>							
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à 0/0							
London pr. 1 $\phi$ Sterl.	7 Tage dato	—	6. 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\phi$	3	89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	90	—	—
	2 Mt.	—	—	- - - kleinere . . . . .	3	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 16 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	- 1847 v. 500 . . . . .	4	98 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	79 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	- 1852 v. 500 . . . . .	4	—	do. do. do. . . . .	5	67	—	—
	2 Mt.	—	—	- v. 100 . . . . .	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leipziger Bank-Actien à 250 $\phi$	—	—	188 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	60 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	186	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	28 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.				später 3 $\phi$ . . . . . à 100 $\phi$	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	Alberts- do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach ge-				Comp. . . . . à 100 $\phi$	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	119 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.			7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *	Leipz. St.- v. 1000 u. 500 $\phi$	3	95	à 200 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
				Obligat. ) kleinere . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	273	—
							à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
							Thüring. do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf.

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** Sonnabend den 29. Juli kein Theater.  
 Sonntag den 30. Juli letzte Gastvorstellung der Frau Betty  
**Gundy: Oberon, König der Elfen.** Große romantische  
 Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theodor Hell.  
 Musik von Carl Maria von Weber.  
 Regia — Frau Betty Gundy.

**Sommer-Theater in Serhard's Garten.** Heute Sonn-  
 abend den 29. Juli zum ersten Male: **Der Franke Mann,**  
 oder **drei Aerzte in Konstantinopel.** Original-Posse  
 mit Gesang, Tanz und militärischen Evolutionen in 3 Auf-  
 zügen von Theodor Drobisch. Musik von Stephan  
 Schüb. Die vorkommenden neuen Decorationen, Ansicht von  
 Konstantinopel, ein großer türkischer Saal u. s. w. sind von  
 Herrn Decorationsmaler Gustav Krause angefertigt. — An-  
 fang halb 7 Uhr.

### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin,  
 (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.  
 und 3) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. letzter Zug, mit Uebernachten in Witten-  
 berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs  
 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. und Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl.  
 nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und  
 Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt.  
 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) Abds  
 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und  
 Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung;  
 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts  
 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-  
 Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweins-  
 furt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,)  
 Nürnberg u. München: 1) Gilzug, ohne Unterbrechung, Morgs  
 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.;  
 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für  
 sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef.,  
 nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bern-  
 burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,  
 Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg,  
 Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg  
 ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen,  
 in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Ueber-  
 nachten in Magdeburg; 5) Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güterzug), mit Ueber-  
 nachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-  
 Magdeb. Bahnh.]

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und  
 Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bonitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch  
 antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch  
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos)  
 und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie**  
 von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

- B. Wehnert-Beckmann's** Atelier für Photographie und  
 Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und  
 bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruch-  
 bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Oster-**  
**land,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und  
 Reisperspectiven, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
- W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt,**  
 Universitätsstraße Nr. 23.

- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensär-**  
**berei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.
- Wappenfabrik** von **C. F. Weber,** Nonnenmühle.
- Louis Haugk's Sutfabrik,** Eisterstraße Nr. 1604E.
- L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußgäß-**  
**chen Nr. 24, Eckgewölbe.** Vorräthig befindet sich stets eine  
 gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt  
 allen optischen Hilfsmitteln und Luxusartikeln.
- Elegante Equipagen** zu Trauungen, Rindtaufen etc. empfiehlt  
**L. Seilmann** im großen Keller, Petersstraße.

**Bekanntmachung.**

Auf Anordnung des Königl. Finanzministeriums wird hierdurch bekannt gemacht, daß in den Staatswaldungen das Tabakrauchen aus offenen Pfeifen, oder das Rauchen von Cigarren und der Gebrauch hellbrennender Anzündemittel bei Fünf Thaler Strafe verboten ist.

Königl. Oberforstmeisterei zu Wermisdorf, Kreis- und Rentamt Leipzig, den 23. Juli 1854.  
von Hopffgarten. Lucius. F. L. Poole.  
B. Holdesfreund.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Nothwendige Rechenntafeln**  
von 1—100 Pfund, Stück 2c.,  
und von  
1—5 Neugroschen.

Ein beim Ein- und Verkauf in allen Haushaltungen und Wirtschaften, namentlich für Fleischer unentbehrliches  
**Sülfbuch.**  
Preis brochirt 5 Ngr.

**Extrafahrt**

**von und nach allen Stationen**  
zwischen **Leipzig und Dresden**

am Sonnabend den 29. und am Sonntag den 30. Juli 1854  
zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



**Abfahrt am Sonnabend von Leipzig Abends 7½ Uhr,**  
**Abfahrt am Sonntag von Leipzig früh 5 Uhr,**  
**Abfahrt am Sonntag von Dresden früh 5½ Uhr.**

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Donnerstag den 3. August Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Um dem Andrang an der Casse in Leipzig zu begegnen, werden die Billets zu dieser Fahrt schon von heute an ausgegeben. Sollten Inhaber solcher im Voraus gelöster Billets sich veranlaßt finden, von der Reise abzustehen, so können dieselben gegen Zurückgabe der Billets den Betrag Sonntag den 30. Juli Vormittags von 6 bis 10 Uhr bei der Billetcasse in Leipzig zurücknehmen.

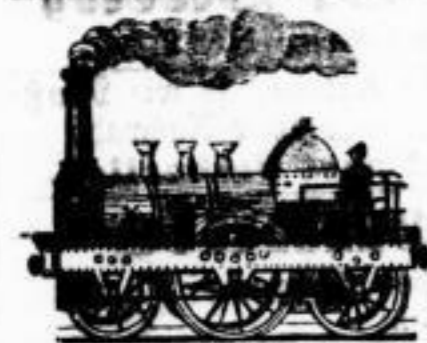
Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der **Chemnitz-Niesauer Staatsbahn** nach allen Stationen der **Leipzig-Dresdner Bahn** Extrabillets unter denselben Bedingungen, wie oben, ausgegeben.

Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der **Chemnitz-Niesauer Staatsbahn** reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamt in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Donnerstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 27. Juli 1854.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

**Extrafahrt nach Mächern und Wurzen**

Sonntag den 30. Juli 1854.

**Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.**

**Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.**

Fahrpreise  $\left\{ \begin{array}{l} 12 \text{ Ngr. I. Cl., } 9 \text{ Ngr. II. Cl., } 6 \text{ Ngr. III. Cl. nach Mächern,} \\ 20 \text{ Ngr. I. Cl., } 13 \text{ Ngr. II. Cl., } 8 \text{ Ngr. III. Cl. nach Wurzen} \end{array} \right.$

für Hin- und Rückfahrt gültig.  
Leipzig, den 28. Juli 1854.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

**MEDICAL, INVALID & GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY.**  
**Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke.**  
**LONDON UND FRANKFURT AM MAIN.**

**Capital: 6 Millionen Gulden.**

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten anderen Compagnien. Gestützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch Kranke, oder nicht völlig gesunde Personen.

Die Versicherten können sich nach ihrer Wahl bei dem Gewinn der Gesellschaft betheiligen oder nicht. In dem am 30. September 1853 endenden Jahre hat die Gesellschaft für 4,826,114 Gulden neue Policen geschlossen. Prospective sind unentgeltlich zu haben bei den Agenten der Gesellschaft.

**Franz Jünger, Haupt-Agent in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 47.**

**Local-Veränderung.**

Das früher Sonnenalb'sche Geschäft befindet sich nicht mehr im Thomaskäthchen, sondern

**Petersstraße Nr. 44,**

**vom Markte links drittes Erkerhaus.**

Um das früher geschenkte Vertrauen bitten ferner  
Leipzig, den 25. Juli 1854.

**Ernst Wischke.**

## Versicherung der Ernten in Scheunen und Feimen,

so wie des Viehes, der landwirthschaftlichen Geräthe und des häuslichen Mobiliars gewährt die von mir vertretene Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“

### in dem landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbande

gegen feste, mäßige Prämie mit den bekannten Vortheilen der Verbands-Versicherung, den Vortheilen der alljährlichen Dividende und den Antheilen an dem vorhandenen in 1 1/2 Jahr zur Ausschüttung gelangenden Reservefond.

Das Nähere wird auf gefällige Nachfrage prompt mitgetheilt und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche sorgfältig von mir besorgt.

Leipzig, im Juli 1854.

Die General-Agentur der „Colonia“ für Sachsen.  
Julius Meissner.

## Das „HOTEL ROYAL“ in Dresden

wird dem verehrten reisenden Publicum zur gefälligen Beachtung hierdurch ganz ergebenst empfohlen.

August Knauth.

### Etablissemments-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich die ergebenste Anzeige seines Etablissemments als Tapezierer hier und empfiehlt sich zu allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten. Mit dem Versprechen möglichst billiger Preise bei reeller und gewissenhafter Bedienung sieht geehrten Aufträgen entgegen

C. F. Richter, Tapezierer,  
Petersstraße Nr. 8, im Hofe parterre.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vom 30. Juli a. c. an in der hohen Straße Nr. 22 ein **Steinkohlen-, Coal- und Holzgeschäft** en gros als auch en detail etablirt habe, empfehle mich dem geehrten Publicum mit nur den besten Sorten der **Zwickauer Steinkohlen** und verspreche nicht nur billige, sondern auch stets reelle Bedienung.

Geneigte Aufträge bitte in meinem Comptoir in Leipzig, hohe Straße Nr. 12, gefälligst aufzugeben.  
Zwickau und Leipzig.

K. A. Haustein.

### Dresden.

Fremden, die Dresden besuchen, empfehle ich meine Gastwirthschaft, Kreuzgasse Nr. 11; die Uebernachtung zu 4 bis 5 Gr.

J. C. Weschel.

Den 1. August trifft in Leipzig wieder ein **Hofzahnarzt Herlog.**

### Zur gütigen Beachtung.

Zimmer-Fußböden werden im neuesten Geschmack und in allen beliebigen Farben lackirt, gefirnisset und frottirt; bei billigster Herstellung wird der Fußboden höchst glänzend und sehr dauerhaft; auch wird weiches Holz dem harten Parquet ähnlich nachgemacht. Gütige Aufträge bittet man abgeben zu lassen Salzgaschen Nr. 1 im Schuhmächergewölbe bei Herrn Ulrich.

### Nicht zu übersehen!

Alle Arten Glas, Porzellan, Krystall, Alabaster und ähnliche Artikel werden in kurzer Zeit von mir fein und wasserfest gekittet und bitte um baldige Aufträge.

Feinr. Graefenstein aus Halle, Gerberstraße 49, part.

## Von Einem Königl. Preuss. Ministerium concessionirtes Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man **Kopf-, Augenbraunen- und Barthaar**, mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit **Seife** auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die **Fabrik** garantirt für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungs-falle den Betrag zurück. Der Preis **pro Flacon 25 Gr.** und ist die **alleinige Niederlage** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Petersstraße Nr. 45, 1. Stage.

Rothe & Comp. in Berlin.

## Fussboden-Glanz-Lack

empfang in Commission und verkauft das Pfund zu 12 Ngr. incl. Flasche und Anweisung

### Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Dieser zum Anstreichen der Fußböden vorzügliche Lack ist ganz geruchlos, trocknet während des Streichens, hat dann sofort (ohne gebürstet zu werden) den schönsten Glanz, der gegen Nässe steht, und ist bei richtiger Anwendung

### haltbarer und bei weitem eleganter,

wie jeder andere Anstrich. Derselbe besteht in **gelbbrannem und mahagonibrannem Glanz-Lack**, welcher Farbe enthält, wodurch jede Couleur, die der Fußboden hätte, vollständig gedeckt wird, so wie in reinem Glanz-Lack, welcher, keinen Farbzusatz enthaltend, nur einfach schönen Glanz giebt.

Hierzu eine Beilage.

Den Herren Restaurateuren zur Nachricht, daß ein Tischler Stühle aller Art ertragut bezieht und reparirt a Stück 6 Ngr. Adressen bittet man abzugeben Schuhmächergäßchen im Gewölbe der Witwe Jahn.

Von angefangenen Schuhen und Rubelissen erhielt ich neue Sendung, die ich zu billigsten Preisen empfehle.

W. Ranne, Tapissier-Geschäft,  
Hainstraße im Stern.

### Zahnpaste

von Pelletier, zum Conserviren der Zähne, verkauft a Stück für 6 Ngr.

die Hofapotheke zum weißen Adler.

Leipzig, den 24. Juli 1854.

### Ausverkauf

von Buchbinderwaaren im kleinen Fürsten-Collegium. Von Nachmittag 3 Uhr an Geschäfts- und Schreibbücher, Briefstaschen, Papeterien etc.

Adv. Benthner sen.

### Feinste Pariser

## Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

### Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Stoppdecken in Seide, Wolle und Kattun, so wie Kopfhaarstoff, Kopfhaarröcke empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Selberlich.

## Pariser Herrenhüte

veritable — neuester Façon

empfehl in bekannter feinsten Qualität

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Pariser Regenschirme,

neuester Constructionen, als Koffer-, Stock- und Zwitter-Regenschirme, empfiehlt in solider Waare

G. B. Heisinger im Mauricianum.





# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 210.)

29. Juli 1854.

## Das Neueste in Stickereien,

als Chemisettes, Kragen, Ärmel ic., so wie Mull, Batist, Jacquenet, glatte u. gemusterte Cambrics, Piqué, Bettdecken, Schnuren, rübe, Negligehäubchen ic. von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,  
Grimma'sche Straße Nr. 2, vis a vis dem Naschmarkt.

## Spitzen-Mantillen

in vorzüglich schöner Handarbeit, mit und ohne Volants, von 2/4 Thlr. an, so wie Tücher sind wieder vorrätig bei

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike.

## Schwarze geflöppelte Spitzen

in allen Breiten und vorzüglich zu Besätzen von Mantillen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike.

## Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt à 1 2/3  $\text{R}$  das Stück das Hutlager von

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Eine Auswahl Kinderkutteln von 17 1/2  $\text{R}$  bis 3  $\text{R}$ , Sommer-  
röcke von 1  $\text{R}$  10  $\text{R}$  bis 7  $\text{R}$ , Hosen von 17 1/2  $\text{R}$  bis 4  $\text{R}$  sind  
billig zu verkaufen Hainstraße, Hotel de Pologne, G. wölbe Nr. 119.

Braunes Kalbleder, welches ich in Haltbarkeit als das vorzüg-  
lichste empfehlen kann, erhielt aufs neue

F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

Lackirte Hutstreifen in schwarz, braun, glatt und gemustert  
empfiehlt billigst

F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

Sopha- und Pfeilerspiegel in breiten Goldrahmen, so wie Gar-  
dinenstifte sind zu den billigsten Preisen zu haben; auch werden  
die kleinsten Reparaturen von Holzbronzearbeit angenommen bei

F. Brächtel, Hainstraße, blauer und goldener Stern.

400 Stück Stepermärker Sensen, 4 und 4 1/2 Spann, à Stück  
15  $\text{R}$ , liegen, um damit zu räumen, zu verkaufen bei

Herrmann Heynau, Ritterstraße Nr. 5.

## Ein Schutzmittel

gegen Rücken in Gläsern à 5  $\text{R}$  verkauft  
die Hofapotheke zum weißen Adler.

## Haus- und Grundstücksverkauf.

Ein in Dresden vorzüglich gut gelagertes herrschaftlich einge-  
richtetes Haus mit Seitengebäuden und Garten, in gleichen damit  
verbundener rentabler Gewerbsanstalt, soll unter annehmbaren Be-  
dingungen verkauft werden. Das Nähere erfahren Selbstkäufer  
vom Adv. Haynel in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 3.

Ein fast noch neues Pianoforte über 6 Oct. in Mahagoni ist  
ganz billig zu verkaufen Petersstraße 35/32 im Hofe links 1 Tr.

Zwei zum hiesigen Rollverein gehörige Rollnummern sind so-  
fort zu verkaufen und werden Gebote hierauf bis zum 30. d. M.  
angenommen vom

Adv. Friedrich Franke.

Zu verkaufen sind Divans, Stühle, Spiegel, Kleiderschränke,  
Bureau, 1 Schenkschrank, 1 hoher Glasschrank, 1 Doppelschreibpult,  
Stehpulte, Bettstellen, Waschtische, hohe Kinderstühle, 1 Bettstelle,  
Bücherregale, versch. Tische, Nachtstühle, 1 Bettschirm ic. Brühl 5

Zu verkaufen steht ein Kleidersecretaire von Mahagoni, Divans,  
Bettstellen, Commoden, Zeiger Straße Nr. 16, neben der grünen Linde.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine Brücknwaage,  
15 Ctr. Tragkraft, Brühl Nr. 51, im Hofe rechts.

Zu verkaufen ist 1 dauerhafter Divan, gut erhalten, 1 Spiegel  
und 2 vollständige Gebett Betten Brühl Nr. 40, 2 Betten.

Zu verkaufen ist Thomaskirchhof Nr. 8 billig 1 neue Commode,  
Kirchbaum, Ausziehtisch, Ahorn, 6 Rohrstühle. Näheres parterre.

Sehr billig zu verkaufen ist eine Standbüchse und Kugels-  
form bei Herrn J. Kießling, Dresdner Straße Nr. 57.

Ein Tischgebläse zum Glasblasen oder für Gold-  
arbeiter passend ist billig zu verkaufen bei  
C. Leykam, Burgstraße Nr. 8.

Zu verkaufen sind einige Schock Stroh (Schürten und  
Bund) in Stöckeris oberen Theils Nr. 40, Schmiedegasse.

Weinfässer stehen zum Verkauf  
Burgstraße Nr. 18 parterre.

Ein neuer zweispänniger eiserner Stockwagen mit Schleifzug,  
auch mit Leitern, wenn es gewünscht wird, steht zu verkaufen  
Peterkirchhof Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist ein starkes Zugpferd und ein Zpänniger  
Rüstwagen (billig) im Gasthof zur grünen Linde.

Ein Jagdhund,  
echte Race, rothbraun, Stirn, Kehle und Pfoten weiß gezeichnet,  
ist billig zu verkaufen Poststraße Nr. 14, 1 Treppe.

In der städt. Speiseanstalt ist sofort der Spüblig und Abgang  
abzugeben.

Aufträge auf Nelkenseker à 15  $\text{R}$  das Duzd. von den  
schönsten Blumen, wovon Muster bei mir ausgestellt sind, werden  
jetzt angenommen und im September ausgeführt.

C. K. Bachmann, Samenhandlung,  
Petersstraße Nr. 38.

Ein schöner Feigenbaum mit vielen Früchten ist zu verkaufen  
beim Pförtner im Georgenhaufe.

## Rugholz-Verkauf.

Die Verlassenschaft meines Mannes enthält unter verschiedenen  
trockenen Rughölzern einige Schock  
reine, kernige, 26 Ellen lange, bis 24 Zoll breite und 3 Zoll  
starke Kieferne Bohlen,  
deren Verkauf, von meinem hiesigen Lagerplatze aus, gegen baare  
Zahlung ich beabsichtige.

Eilenburg, den 23. Juli 1854.

Wilhelmine verwitw. Zimmermstr. Zingisch  
— am Neuthore. —

Malers- und Maurerfarben  
in allen Couleuren, Prim, grüne Seife und Schlemm-  
kreide verkauft sehr billig

F. W. Obermann,  
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Raffinad 4 1/2 und 5 Ngr. | pr. Pfund in Broden, empfehle  
Melis 45 und 48 Pfennige |  
F. W. Obermann, Bosenstr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Sonnabend den 29. Juli ist bei dem Brodbäcker aus Plagwitz  
neues Brod zu haben, Brodnummer 27. Frenkel.

Londres-Cigarren Nr. 15 à 12  $\text{R}$  pr. m., 1/10 Kst. 1 1/3  $\text{R}$ ,  
Cuba Nr. 21 à 18  $\text{R}$ , 25 Stück 10  $\text{R}$ ,  
Columbia Nr. 20 à 10  $\text{R}$ , 25 Stück 7 1/2  $\text{R}$ ,  
Kentucky und Maryland à 5  $\text{R}$ , 25 Stück 4  $\text{R}$ ,  
empfiehlt in schöner alter Waare  
Friedrich Schuchard, Markt- und Petersstr.-Ecke 16.

Eine kleine Partie von **Dr. 88** ganz alte Bremer

## Trabucos-Cigarren,

25 Stück 10 Ngr.; ferner ein großes Lager besser

**Londres, 1000 Stück 12 Thlr.,**

25 Stück 10 Ngr., die  $\frac{1}{10}$ -Kiste  $1\frac{1}{3}$  Thlr.; desgleichen

**Upmann-Londres à 20 Thlr.,**

25 Stück 15 Ngr., die  $\frac{1}{10}$ -Kiste 2 Thlr., empfehlen

**G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.**



## Serapium.

Dieses Mittel, welches durch seine ausgezeichneten Erfolge, selbst bei schon alten und schweren, so wie bei sich erst bildenden Brustaffectionen sowohl, als auch vermöge seiner reizmildernden und nährenden Bestandtheile als Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarthen zc. zc. sich so vielfach bewährt hat, daß es binnen ganz kurzer Zeit einen ungewöhnlich starken Eingang erlangte, hat auch, wie fast alle derartige gute Mittel, mehrfache Nachmacher gefunden, welche einen gleichfarbigen Saft in ganz ähnlicher Verpackung unter gleichem Namen verkaufen lassen. Um das Publicum vor Täuschung zu schützen und zur Documentirung der Echtheit meines Serapium veröffentlichte ich hierfolgend ein von Herrn Physikus Dr. W. H. Valentiner in Kiel im Original vorliegendes Zeugniß:

Das Serapium des Herrn Theodor Hess in Kiel ist das **allein echte und verlässliche**. Jedes andere Fabrikat, es mag nun eine andere Namensunterschrift tragen oder unter einem mehr oder weniger veränderten Namen feil geboten werden, ist nachgemacht und kann für seine Güte nicht eingestanden werden.

Solches bescheinige ich hiermit unter Beifügung meines Amtssiegels der Wahrheit gemäß.

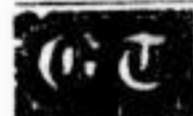
Physicat zu Kiel, (L. S.) **Dr. W. H. Valentiner.**  
den 12. Novbr. 1852.

und bitte gleichzeitig auf meinen Namen, welcher nicht nachgemacht werden darf, gefälligst zu achten.

Das Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend befindet sich unverändert bei Herrn **G. B. Heisinger** im Mauricianum, woselbst das Serapium einzig und allein echt zum Preise von 1  $\frac{1}{2}$  pr. Krone zu haben ist.

Auswärtige Aufträge werden nur bei Franco-Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

**Th. Hess** in Kiel in Holstein.



## Bouillon-Tafeln

in ausgezeichnet feiner und kräftiger Waare erhalten wieder und empfehlen **Gebr. Leddenburg.**

Wir beehren uns hiermit anzugeben, daß wir für Leipzig bei dem Herrn **A. C. Ferrari** ein Depot unserer bekannten bestrenommiten

## Poeder-Chocolade

etablierten. Diese Chocolade ist ihrer bequemen Bereitung wegen für Kranke und auf Reisen sehr zu empfehlen. Ein Theelöffel davon mit Zucker in eine Tasse gethan, liefert durch bloßes Aufgießen von kochendem Wasser und sorgfältiges Umrühren eine sehr gesunde, nahrhafte und wohlschmeckende Chocolade.

**Oberdörfers Apotheke** in Hamburg.

**Suppen-Chocolade** von vorzüglicher Güte, so wie Braunschweiger Speise-Pommes, ganz frisch, 9  $\frac{1}{2}$  für 1  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt Markttag auf dem Markte in der Bude Herrn Ackerleins Keller gerade über **F. Leue, Conditior.**

## Frucht-Essenzen,

als **Ananas-, Birn- und Aepfel-Essenz** zu Limonaden in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Fläschchen empfiehlt

**E. H. Wiegand.**

NB. In ein Glas Zuckerwasser 4 bis 5 Tropfen Essenz giebt ein sehr wohlschmeckendes Getränk.

**Frische gute Hefen** sind wieder zu haben **Kupfergäßchen Nr. 3.**

## Die zarten Schott. Häringe

sind heute in vorzüglicher Qualität wieder angetroffen bei **C. G. Polster, Markt Nr. 15.**

## Ein gebrauchter Flügel

im Preise von 90 bis 150  $\frac{1}{2}$  und ein tafelf. Pianoforte bis zu 70  $\frac{1}{2}$  werden gegen Baarzahlung von einem Lehrer zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man sich noch im Laufe des heutigen Tages bei Herrn Kaufmann Müller, Petersstraße Nr. 41.

Leere gläserne und irdene **Senffrukten** werden fortwährend gekauft in der Senffabrik von **C. Nucktäschel, Brühl Nr. 6.**

**Zu kaufen gesucht** wird eine Brückenwaage von ca. 10—15  $\frac{1}{2}$  Kraft. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, im Gewölbe bei Herrn L. Beutler.

**Ein Esel**, der fest ziehen muß, wird zu kaufen gesucht. Anzeige zu machen Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

2500  $\frac{1}{2}$  zur zweiten oder 5500  $\frac{1}{2}$  zur ersten Hypothek sucht sofort gegen ganz vorzügliche Sicherheit **Adv. S. Simon.**

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; es wäre dabei ein kleines Vermögen wünschenswerth.

Die darauf reflectirenden Damen wollen das Nähere und Adresse unter Chiffre D. H. poste restante Leipzig franco niederlegen. Die größte Verschwiegenheit wird versichert.

Zu einem bereits im Gange und gut rentirenden Fabrikationsgeschäft wird ein Compagnon, wo möglich Kaufmann, mit einem disponibeln Capital von 1000 Thlr. gesucht, welches sichergestellt wird.Adr. unter H. G. sind in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

**Reisenden-Gesuch.** Sollte einer der Herren Reisenden sich neben seinen Hauptartikeln noch für einen leichten und couranten Artikel gegen Provision verwenden können, so wolle derselbe die Adresse des Betreffenden bei Herrn Papierhändler **Große** in Kochs Hofe erfragen.

Eine **Commis-Stelle**, welche Buchführung und etwas Correspondenz verlangt, weist nach

**C. F. Fränkel, Läubchenweg Nr. 3.**

**Gesucht** wird ein **Maschinenmeister** für eine dauernde Stellung nach auswärts. Adressen wolle man unter Chiffre G. K. in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm** niederlegen.

**Gesucht** wird ein Laufbursche in Reichels Garten, hinter Jacobs Restauration Nr. 2.

**Gesuch.** Ein eheliches, ordentliches Mädchen, welches gute Atteste hat und in der Küche erfahren sein muß, findet zum 1. Septem. einen guten Dienst. Näheres zu erfahren Petersstraße in den 3 Königen im Hofe bei **Madame Bollroth.**

Eine **perfecte Köchin**, welche Hausarbeit mit versieht, findet bald in einer stillen Familie einen guten Dienst.

Näheres **Rotharntstraße Nr. 26, 1. Stage.**

## Gesucht

wird Krankheit halber zum 1. August ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Petersstraße, goldner Hirsch in der Restauration.

**Gesucht** wird eine gesunde Amme bei Herrn Dr. Schmidt, Königsplatz Nr. 14.

Eine **Aufwärterin** findet dauernde Beschäftigung am bairischen Plage, Friedrichs Zimmerhof parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. August ein stilles Mädchen für Küche, welches wo möglich schon in Gasthäusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt. Das Nähere Burgstraße Nr. 11 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. August ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit aufs Land, und ist Näheres zu erfahren in der Bierhalle der Centralhalle.

**Gesucht** wird zum 15. September ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 28, 1. Stage.

**Gesucht** wird am 1. Septbr. ein reines und williges Mädchen für häusliche Arbeit, das gut mit Kindern umzugehen versteht. Näheres Brühl Nr. 54 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Kaufmädchen, und im Blumengeschäft in Kochs Hof zu erfragen.

**Das concurrenz. Personal-Versorgungsgeschäft von Julius Köffel, Grimma'sche Strasse Nr. 21,** überweist kostenlos ausgewählte, gut empfohlene Leute beiderlei Geschlechts, welche Condition suchen.

### 5 bis 8 Louisd'or

demjenigen, welcher einem in allen Comptoirarbeiten, dem Messgeschäfte und der engl. und franz. Correspondenz erfahrenen Commis einen dauernden Posten zum 1. September oder 15. August verschafft. Adr. werden unter Commis # 7. poste rest. hier erbeten.

### Ein gut empfohlener Commis,

Detailist, der seine jetzige Stellung in Leipzig zu Michaelis verläßt, sucht bis dahin ein anderweitiges derartiges Engagement. Geneigte Offerten beliebe man abzugeben unter M. R. in der Expedition d. Bl.

### Gesuch.

Für einen wohlherzogenen, jedoch ältern- und mittellosen Knaben, welcher Lust hat die Kellnerei zu erlernen, wird in einem Gasthause oder einer größeren Restauration Leipzigs ein Unterkommen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre O. J. Grimma einzusenden.

**Gesuch.** Für einen muntern, gesunden jungen Mann von 20 Jahren, aus guter Familie, welcher in einem sehr achtbaren Hause in einer Mittelstadt Sachsens seine Lehrzeit in einer Colonialwaarenhandlung en gros und en detail, verbunden mit Speculations- und Agenturgeschäft zur Zufriedenheit seiner Herren Principale verbrachte und jetzt noch anderweit als Commis conditioniert, wird zu Michaelis oder auch im Monat August d. J. in einem anerkannt soliden Hause in Leipzig eine Stelle gesucht, wo derselbe mit Comptoirarbeiten beschäftigt würde und nebenbei gestattet werden könnte, im Englischen und Französischen Unterricht zu nehmen. Für das erste halbe oder ganze Jahr würde auf Salair verzichtet, doch aber gewünscht, daß derselbe im Hause seines Chefs Kost und Logis erhalten könnte, wogegen auf Verlangen eine billige Vergütung zu gewähren sein würde. Geneigte Offerten unter Chiffre A. Z. # 1 sind an Herrn Friedr. Gottfried in Leipzig abzugeben.

Ein kräftiger Mensch, welcher mehrere Jahre einen kränklichen Herrn bedient hat, sucht Stelle. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann, welcher Caution leisten kann, sucht Stelle. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zwei junge Mädchen aus einer kleinen Stadt, geschickt in allen Arbeiten, mit guten Attesten versehen, suchen Stellen. Näheres C. F. Fränzel, Täubchenweg Nr. 3.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und alle häusliche Arbeit übernimmt, auch das Waschen gut versteht, sucht zum 1. oder 15. August Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst Brühl Nr. 52, 3. Etage vorn heraus.

Eine Frau in mittlern Jahren, welche im Kochen, Backen und dergl. erfahren ist, sucht in einem Privat- oder Gasthause ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen, das sich der Küche und Hausarbeit unterzieht, bei einer anständigen Herrschaft sofort eine Stelle. Adressen bittet man gef. Nicolaisstraße, blauer Flecht, im Hofe rechts 2 Treppen niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht recht bald ein Unterkommen als Ladenmädchen oder Stubenmädchen in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Dresdner Str. 63, Volksh. Hof, 3 Tr. vorn heraus.

Ein bejahrtes Frauenzimmer, das gut mit Kindern umzugehen weiß und die Wirthschaft mit besorgt, sucht Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen von auswärt, welches kochen kann, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht bis zum 1. August eine passende Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 18 parterre.

## Logis = Gesuch.

Eine Wohnung von drei Wohnzimmern und übrigen Zubehör wird von jetzt oder Michaelis an zu mietzen gesucht und bittet man gefällige Offerten in der Handlung von Josef Martin, Salzgäßchen unterm Stockhaus abzugeben.

**Zu mietzen gesucht** wird für nächste Michaelis ein Familienlois, in der innern Stadt gelegen, im Preise von 100 bis 130 Thlr. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter S. S. 6 abzugeben.

**Zu mietzen gesucht** wird ein Logis im Preise von 40 bis 60  $\text{fl}$ , wo möglich parterre oder 1 Treppe. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 27 im Gewölbe niederzulegen.

**Gesucht wird von einem Beamten sogleich oder für Michaelis ein mittleres Familienlois in der Vorstadt, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Adressen werden erbeten Zeitzer Straße Nr. 6, zweite Etage.**

In nächster Nähe der Centralhalle, am liebsten auf der Centralstraße, wird eine meublirte Wohnung, wenn möglich im Erdgeschoß, **sofort zu mietzen gesucht.** Adressen sind abzugeben beim Portier im Hotel de Russie.

**Gesucht:** für nächste Michaelismesse (Katharinenstraße oder Brühl) ein Gewölbe nebst Comptoir für ein engl. Manufacturwaaren-Geschäft, Preis ca. 350 Thlr. Offerten über Preis und Größe bald unter H. # 1. besorgt die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird eine meublirte Stube nebst Kammer und separatem Eingang. Adressen mit Preisangabe nimmt entgegen der Oberkellner im großen Reiter, Petersstraße.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlender Familie ein Logis von 3 Stuben, Küche, Kammern und Keller in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen. Adressen werden vom Herrn Kaufmann E. L. Pfünzer, Hall. Straße Nr. 6 angenommen.

**Gesucht** wird bis Michaelis d. J. von stillen Leuten ein Logis im Preise von 34-38  $\text{fl}$ , in der Nähe der Frankfurter Straße gelegen. Darauf bezügliche Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein kleines Logis (kann auch Aftermiethe sein) von ein Paar stillen Leuten. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaiskirchhof Nr. 5 im Buttergeschäft.

Zum 1. October c. werden in einer der Vorstädte Leipzigs ein Paar **leere geräumige** Locale gesucht, welche sich zu einer kl. Fabrikanlage eignen. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre C. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Herr sucht bei einer sehr anständigen Familie eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, am liebsten Promenade. Adressen unter S. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.


**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen zum 1. August ein heizbares Stübchen. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 17 im Gewölbe abzugeben.

### In Dresden

ist für die Dauer des Vogelschießens eine freundliche Stube an eine oder zwei Personen zu vermietzen Neustadt, Hauptstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Kammer in dritter Etage des Hauses Nr. 3 an der Grimma'schen Straße hier, Mittagsseite nach dem Hof heraus, ohne Meubles, ist an einen soliden Mann zu vermietzen durch

Dr. Grafe in Kochs Hof.

 Eine bisher als Böttcherwerkstatt dienende große geräumige Hofniederlage ist zu vermietzen durch Hrn. Wagner, große Fleischergasse Nr. 6.

Ein Familienlois, bestehend aus zwei Stuben, Küche nebst übrigen Zubehör, 4 Treppen, Aussicht nach der Promenade, ist zu vermietzen.

Näheres zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Ein freundliches Familienlois mittlerer Größe mit freier Aussicht und etwas Garten im neuen Reichelschen Umbau ist zu vermietzen durch

Dr. C. Stephani.

Ein zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben, Schlafkammer, Bodenraum etc., Aussicht nach der Promenade und der innern Stadt, ist jetzt oder zu Michaelis für den Miethpreis von 120 Thlr. zu vermieten und das Nähere von 9 bis 1/2 11 Uhr Vormittags zu erfahren Neukirchhof Nr. 37, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab im blauen Hecht in der Nicolaistraße ein Familienlogis im Hofe für 72 Thaler. Näheres in der 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 110 Thlr. Pachhofgasse Nr. 2/1103.

Zu vermieten ist in der Münzgasse Nr. 3 ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. Näheres daselbst im Gewölbe.  
Adv. Seymann, Nicolaistraße, blauer Hecht.

Eine Werkstätt, für Feuerarbeiter passend, nebst dazu gehörigem Logis, ist zu vermieten durch  
Dr. Wilb. Nidel, Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Burgstraße Nr. 1 bei D. G. Alboth.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer als Schlafstelle Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel Lauchaer Straße Nr. 10B, 3. Etage, letzter Eingang.

Zu vermieten ist zum 1. August eine Eckstube mit Schlafcabinet an ledige Herren Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sogleich zwei freundliche Schlafstellen Klostergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle an einen Herrn Königsplatz Nr. 9 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein schönes Zimmer, meublirt, ist sofort zu vermieten Burgsteins Garten Nr. 6 parterre.

Eine freundliche Stube zu zwei Schlafstellen ist zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Eine Part. restube ist als Schlafstelle zu vermieten  
Münzgasse Nr. 1.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Hospitälplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 24 im Hofe quer 1 Treppe.

## Fahr-Gelegenheit.

Sonntag den 30. Juli geht ein nobler Kutschwagen leer nach Rochlitz; auch kann über Grimma und Golditz gefahren werden. Das Nähere bei Leuthold, Rosßplatz Nr. 10.

## 15er. Morgen Oetzsch Concert u. Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

der Comité.

## Weils Restauration.

### Heute Sonnabend Concert.

Zur Aufführung kommt auf vieles Verlangen der englische Papststreich und Chor mit Cho's aus „Preciosa“ von C. M. v. Weber.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## Insel Buen Retiro.

Heute Concert vom Chore des 1. Jägerbataillons. Anfang 7 Uhr. Näheres durch die Programme. F. Berger.

## Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert, wobei ich warmes Abendessen und gute Biere bestens empfehle.  
W. Thieme.

## Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 30. Juli

## Extra-Concert

von W. Hersfurth,  
verbunden mit einem

## großen Feuerwerk.

Morgen Sonntag  
**Colosseum. Concert u. Tanzmusik.**  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## Dresden, Felsners Restauration.

Hierdurch erlaube ich mir mein zu dem diesjährigen, am 30. Juli beginnenden großen Vogelschießen auf dem Schießplatze errichtetes Restaurationszelt zur gütigen Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen.

**Felssner.**

## Gesellschaft „der Turner“.

Das für den 30. d. M. angezeigte, in Kleinschocher abzuhaltende Sommerfest findet daselbst nicht statt, sondern wird gedachten Tages in der Sossenschenke zu Entrisch abgehalten werden, worüber das morgende Blatt das Bestimmte bringen wird.

Der Vorstand.

**Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 6 Uhr.**

**Schweizerhäuschen. Morgen früh Concert.**

## Morgen Concert im Stötteritz,

wobei eine gut gewählte Speisekarte, worunter Allerlei etc., Kirschkuchen mit saurer Sahne, Johannisbeer-, Aprikosen-, Spritz- u. mehrere Kaffee-kuchen, ff. Baiertisches v. Rutz auf Eis etc., feinste Rhein- u. Bordeauxweine, Selters- u. kohlensäure Wässer, frische Milch etc.

Von früh 6 Uhr an frischer Kuchen.

Schulze.

# Großer Kuchengarten.

Heute Sonnabend den 29. Juli

## CONCERT von Friedrich Riede

und dem

Herzogl. Anhalt-Bernburger Musikchor unter Leitung des Herrn Oelmann.

### PROGRAMM.

**I. Theil.** 1) Alexander-Marsch von Leonhardt. 2) Ouverture zur Oper „die Stumme von Portici“ von Auber. 3) Pot-pourri aus „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 4) Caprice heroique von A. v. Kotsky. 5) Alexis-Bad-Galopp von Oelmann. 6) Variationen für Orchester von Sommerlatt.

**II. Theil.** 7) Jubel-Ouverture von E. M. v. Weber. 8) Duett aus „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti. 9) Träume auf dem Ocean, Walzer von Jos. Gungl. 10) Ouverture zur Oper „die Zigeunerin“ von Balfe. 11) Conjunction und Benediction aus den „Hugenotten“ von Meyerbeer. 12) La Tyrolienne von Oelmann.

**III. Theil.** 13) Ouverture zu „Romeo und Julia“ von Bellini. 14) Anna-Polka von Bille. 15) Arie aus „Maritana“ von Wallace. 16) Ouverture zum „Behmrichter“ von H. Berlioz. 17) Peterhof-Walzer von Jos. Gungl. 18) Minerva-Quadrille von Riede.

**Zum Schluß: Brillant-Feuerwerk.**

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Zu dem heute Abend stattfindenden Extra-Concert werde ich mit einer reichlichen Auswahl Speisen, worunter Allerlei mit Cotelette oder Zunge, so wie mit einer reichlichen Auswahl Obst- und div. Kaffeeuchen bestens aufwarten. Das echt Baiserische von C. Martin. Kurz und das Lagerbier sind ausgezeichnet.

# Grosser Kuchengarten.

Morgen Sonntag ein zweites Extra-Concert von dem Anhalt-Bernburgischen Musikchor unter Leitung des Herrn Musikdirectors Oelmann.  
Das Nähere im morgenden Blatte.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonnabend den 29. Juli

### Extra-Concert von W. Herfurth.

#### Programm.

**I. Theil.** 1) Favorit-Marsch von Hamm. 2) Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ von Cherubini. 3) Lorel v. Rhein-Klänge, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „Die Jüdin“ von Halevy. — **II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „Oberon“ von E. M. von Weber. 6) Die Fahnenwacht von Lindpaintner. 7) Inaugurations-Quadrille von Gungl. — **III. Theil.** 8) Ouverture zur Oper „die Stumme von Portici“ von Auber. 9) Marien-Walzer von Gungl. 10) Marsch aus dem „Lannhäuser“ von R. Wagner. 11) The Drume-Polka von Jullien.

Zum Schluß

**Brillant-Feuerwerk.**

Anfang 7 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Bei dem heute stattfindenden Extra-Concert mit großer Schluß-Decoration wird à la carte gespeist, ein feines Fass bairisches Bier gezapft und der Garten brillant illuminirt. Wir bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch. J. G. Böttcher's Erben.

Morgen Sonntag  
**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag  
**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

## Bonorand.

Morgen Sonntag den 30. Juli

### Früh- u. Nachmittags-Concert.

von Friedrich Riede.

Anfang früh 6, Nachmittags 3 Uhr.

# ODEON.

Morgen Sonntag und Montag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starke.



## Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Sonntag, 30. Juli von 4 Uhr ab Concert — 6 Uhr Pferderennen!!

Heraus, heraus, schöne Frauen und lebensfrohe Herren! zu sehen, was da kommen wird: großes Concert, ausgewählte Speisekarte, feine Getränke, liebliche Umgebung, und —

### um 6 Uhr Pferde-Wettrennen

(von Gräfe's Salon bis zur Restauration in Neuschönefeld) ausgeführt von drei Mohren im National-Costüm!

Drei Mohren zu Pferde! und unter diesen auch Dithello, der Mohr von Venedig. — Kampfspreis zwar keine Desdemona, aber eine goldene Uhr!

Also — willkommen im Grünen!!

Neuschönefeld.

Gräfe.

## Waldschlößchen zu Gohlis. Morgen Früh- und Nachmittags-Concert

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

### Schleussig.

**Morgen Sonntag großes Extra-Concert (früh und Nachmittags)**  
vom Trompeterchor des Königl. Preuß. 19. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Sussmann**. Anfang früh 5 1/2 Uhr, Nachmittags 3 Uhr. Das Nähere besagen die Programms.

### Zum Schluß: Brillant-Feuwerk.

In Bezug auf Obiges ladet ein geehrtes Publicum zu gutem Kaffee, div. Kaffee Kuchen, ff. Bieren, kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst ein  
**K. Schumann.**

## Zweinaundorf.

Sonntag den 30. Juli Concert vom Musikchore des zweiten Jägerbataillons unter Leitung des Bataillons-Signalisten Herrn **Lippe**. Garten und Park sind angenehm und für gute Bewirthung ist gesorgt. Es ladet zu dieser Landpartie ergebenst ein  
**Fr. Brabant.**

## Concert in Gaschwitz.

Zu dem am Sonntag d. 30. Juli stattfindenden Extra-Concert mit darauf folgender Tanzmusik ladet, mit der Versicherung der besten und freundlichsten Bedienung mit kalten Speisen, guten kalten und warmen Getränken etc., ergebenst ein

**S. S. Oppenrieder.**

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ein Tagesbillet für die Fahrt hin und zurück nur mit 4 Ngr. bezahlt wird.

Der Obige.

## Wagwitz.

Morgen Obst- und mehrere Sorten Kaffee Kuchen, so wie zu div. Speisen und Getränken ladet ergebenst ein  
**Düngefeld.**

## Grüne Eiche in Lindenau.

Heute Sonnabend Schlachtfest, wozu höflichst einladet  
**Ch. Wolf.**

## Goldner Hirsch.

Heute früh Speckkuchen bei  
**C. S. Maede.**

**Mariabrunnen.** Morgen Sonntag div. Obst- und Kaffee Kuchen, guter Kaffee, feine Rhein- und Rothweine, ff. bairisches und Lagerbier, so wie Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen etc.  
**W. Kraft.**

**Die Oelzschauer Bierniederlage, Reichsstr. Nr. 11,**  
empfehlen für heute Abend Cotelettes mit Gurkensalat und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, dazu ein feines Köpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
**Carl Thiele.**

**Echtes Zerbster März-Bitterbier,** so wie das Lagerbier empfehle ich von ganz ausgezeichnete Güte und Feinheit. Ergebenst  
**L. Hobusch, Dresdner Straße Nr. 2.**

Als etwas ganz Ausgezeichnetes empfehle ich mein Zerbster Bitterbier.

**F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.**

**Heute Abend** Allerlei mit Cotelettes etc. Ballenstädter Doppelbier und echtes Zerbster Bitterbier, täglich frisch aus dem Eiskeller, empfiehlt  
**Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

**Heute Abend** Allerlei mit Cotelettes oder Subn. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bairisches Bier, wozu ergebenst einladet  
**F. Friesleben, Europäische Börsehalle.**

NB. Heute früh Speckkuchen.

**Verloren** wurde am Dienstag ein goldener Granathohr mit Glocke entweder auf der Salomonstraße oder auf dem alten Gottesacker. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen.

**Verloren** wurde auf der Promenade von der Johannisgasse bis zur Barfußmühle ein Stück goldne Uhrkette. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe.

**Verloren** wurde am Sonntag den 23. Juli im Schützenhausgarten ein weißes Jaconett-Taschentuch mit Spitzen und gesticktem Namen Wilhelmine. Man bittet, selbiges gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 4.

**Verloren** wurde am Sonntage im Schützenhause eine silberne Sklavenkette. Gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Verloren wurde vor einigen Tagen eine goldene Broche mit Granaten und ein gehäkelttes Gelbfächchen. Es wird dringend gebeten, gegen Dank und Belohnung Beides in der Nonnenmühle abzugeben.

## 2 Thaler Belohnung.

Ein kleiner weiß und braun gefleckter Hund mit blauem Halsband und Schellen, auf den Namen „Molli“ hörend, ist abhanden gekommen. Wer solchen kleine Fleischergasse Nr. 16 wiederbringt, erhält obige Belohnung.

Gefunden wurde am 27. ds. Mts. im Sommer-Theater ein Portemonnaie mit Geld. Das Nähere Petersstraße Nr. 9, 3te Etage. **W. Gersten.**

## Wechsel

per ultimo dieses

mit **Giro A. Gobert & Comp.**

beliebe man bei Unterzeichnetem vorzulegen.

**W. Lenz, Brühl Nr. 14.**

Ultimo Juli a. c. fällige Tratten auf **N. Reivitsch** und **E. Samisohn** aus Bukarest sind bei mir zu präsentiren. Leipzig, den 28. Juli 1854.

**Moritz Marx.**

**Warnung.** Ich warne hiermit Jedermann, daß Niemand meinem jüngsten Sohn, **Franz Scharffenberg**, auf meinen Namen etwas borgt, da ich nichts für denselben bezahle. Leipzig, am 28. Juli 1854. **Doroth. verw. Scharffenberg.**

Anche noi crediamo, che sia ottima l'idea, di dar una notte italiana; Lipsia non ha avuto da molti anni un tale diletto. Si compiaccia onde la direzione onorata del teatro d'estate ad empierlo questo desio. **Masaniello e Comp.**

Erwartest Du nicht einen Brief?

Mein Liebling.

Die herzlichsten Glückwünsche der Madame **Rech** zu ihrem 56. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Gesundheit, Glück und Wohlergehen — möge sie noch so viele Tage erleben!

Der Madame **Carins** zu ihrem 32sten Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch!

Heute Billetausgabe im Wiener Saal. **D. V.**

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde.

Erntemädchen von Aug. Brasch in Leipzig.

Sommertag am Esford in Norwegen, von Balholmen aus gesehen, vom Hofmaler Geo Saal in Baden-Baden.

Sommernacht an dem Fosodden im nördlichen Norwegen von demselben.

Eine Barbierstube von Nic van Berendael in Antwerpen.

## Einladung an die Mitglieder der Schneiderinnung.

Nachdem die neuen Specialartikel der Schneiderinnung von der königl. hohen Kreisdirection geprüft worden sind, so haben sämtliche Meister der Innung dieselben zu unterschreiben. Zu der deshalb Mittwoch den 2. August Nachmittags 3 Uhr im Innungshaus abzuhaltenden außerordentlichen Versammlung haben sich alle Mitmeister zu diesem Behufe einzufinden. In dieser Versammlung soll auch die Wahl eines Obermeisters vorgenommen werden, wozu die Namen der Wahlcandidaten im Innungshaus ausgelegt sind und eingesehen werden können.

Leipzig, den 28. Juli 1854.

**Der Vorstand der Schneiderinnung.**  
G. Ph. Bücher, Obermeister.

## „LUNARIA.“

Es wird hiermit auf die heute bestimmt stattfindende Partie nach dem Sölgsthal nochmals aufmerksam gemacht. Abfahrt präcis 6 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Bei der heutigen Verloosung der vom Verein der Kunstfreunde aus **Del Vecchio's Kunstausstellung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

- Actie Nr. 627. Ein Feiertündchen, Delgemälde von F. Keyser in München.
- = = 741. Schlöfchen am Walde im Winter, Delgemälde von A. von Döring in Dresden.
- = = 1039. Die Großmutter, Delgemälde von M. Leonhardi in Dresden.
- = = 595. Ungarische Pusta, Delstizze in Goldrahmen von Robert Kummer in Dresden.
- = = 422. Morgen an der Küste von Schottland, Delstizze in Goldrahmen von demselben.
- = = 668. Himbeeren in Souache gemalt von Auguste Schreck in Leipzig.
- = = 221. Loch Cathrin, Delstizze in Goldrahmen von Robert Kummer in Dresden.
- = = 113. Fruchtstück in Souache gemalt von Aug. Schreck in Leipzig.
- = = 1501. Gegend bei Arisaig in Schottland, Delstizze in Goldrahmen von Rob. Kummer in Dresden.
- = = 407. Münchner Bürgermädchen mit einem Studenten plaudernd, Delgemälde von G. W. Wanderer in München.
- = = 881. Die Zwiesel-Alpe mit Ansicht der Donnerkogel im Salzkammergut, Delgemälde von Carl Millner in München.
- = = 1236. Partie am Hintersee in der Ramsau bei Berchtesgaden, Delgemälde vom Hofmaler Triebel in Berlin.
- = = 1521. Am Bollwerk von Dünkirchen, Delgemälde von Ed. Schmidt in Berlin.
- = = 1244. Weidende Schafe, Delgemälde von P. Dietmann in Düsseldorf.

Die Gewinne sind vom 7. August an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt der Rechnungsabluß über die jeßige, so wie über alle früheren Verloosungen bei dem Castellan der Ausstellung zu Jedermanns Einsicht bereit. Leipzig, am 28. Juli 1854.

Adv. **Robert Aretschmann**, req. Notar.

Die Mitglieder der früher **Brodmeier** jetzt **Schüttelschen** Krankencasse werden ersucht, Sonntag den 30. Juli Nachmittags 3 Uhr in **Berger's Restauration**, Dresdner Straße Nr. 10 zur Generalversammlung zahlreich zu erscheinen.

**Robert Schüttel**,  
d. J. Cassirer.

Heute früh 10 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. **Roch**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 27. Juli 1854.

**J. G. Dittrich.**

## Todes-Anzeige.

Am 27. dieses Monats Abends 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere herzlich liebe kleine **Minna**. Dies hiermit mit allen Freunden und Verwandten zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 28. Juli 1854.

**Adolph Schröter**  
und Frau.

# Deutschkatholische Gemeindeversammlung

**Sonntag den 30. Juli Vormittags halb 11 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.**  
**Tagesordnung: Einführung des neuen Ketten-Collegiums; Rechenschaftsbericht von dem abgelaufenen Gemeindejahre.**  
**Für den Vorstand der Gemeinde.**  
**Kopfmäppler, d. B. Vorsitzender.**

## Angelkommene Reisende.

- Abelsdorf, Kfm. v. Schwedt, Stadt Rom.  
 Abernethy, Obef. v. Wilhelminenhof, St. London.  
 Albert, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Brückner, Kunsth. v. Goslar, Stadt Riesa.  
 Baureiß, Maurermeister v. Windsheim, Rauchwh.  
 Brauer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.  
 Beck, Adv. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
 Boner, D. v. Ghur, Hotel de Pologne.  
 Bartels, Frau v. Stettin, und  
 Beck, Frau v. Prag, Hotel de Baviere.  
 Beaumont, Part. v. London.  
 Bülker, Beamter v. Hannover.  
 Boffert, Kfm. v. Pesh, und  
 Boissard v. Boisselier, Obef. v. Paris, St. Rom.  
 Bauer, Def. v. Schwarzenbach, und  
 Baumgärtel, Def. v. Hof, Stadt Breslau.  
 Berger, Frau v. Bitterfeld, und  
 Buschel, Fabr. v. Halle, weißer Schwan.  
 Basse, Frau v. Berlin.  
 Baskin, Kfm. v. Paris,  
 Borowski, Stud. v. Breslau, und  
 Büche, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Baungarten, Archit. v. Dresden, goldne Sonne.  
 Büchner, Fleischermeister v. Königsberg, h. Mond.  
 Booth, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.  
 Berg, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Bode, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
 v. Baum, Frau v. Charlottenburg, Universitätsstr. 1.  
 Brödel, Kfm. v. Greiz, grüner Baum.  
 Goldbrunn, Kfm. v. Bielefeld, Stadt Wien.  
 Diez, Banq. v. Hamburg, Palmbaum.  
 Derberger, Frau, und  
 v. Dobrinsky, Obef. d. Babowra, schw. Kreuz.  
 Dineks General v. Christiania, und  
 Degenhardt, Bergbeamter v. Clausthal, Hotel  
 de Baviere.  
 v. Gienwein, Leibarzt v. Brünn, h. de Bav.  
 Etuand, Rent. v. Brüssel, Hotel de Pologne.  
 Genu, Schneidermeister v. Pofbezau,  
 Gertt. Schuhmacher v. Gräßlig, und  
 Guretzky Prof. v. Breslau, Stadt Breslau.  
 Gne. Frau v. Neustadt, halber Mond.  
 Grelenzweig, Kfm. v. Hagen, Palmbaum.  
 Gifen, Frau v. Wachenzell, Rauchwaarenhalle.  
 Felder, Obef. v. Marburg, Palmbaum.  
 Freudenthal, Beamter v. Berlin, gr. Blumenb.  
 Frenkel, Lehrer v. Bernburg, schwarzes Kreuz.  
 Frenzel, Kfm. v. Rüdiger, Hotel de Russie.  
 Fischer, Apoth. v. Nielgrund,  
 Florischup, Obf. Konferenzrath v. Coburg, und  
 Foyel, Kfm. v. Hock, Stadt Rom.  
 Fischer, Frau v. Rühnberg, und  
 Fischer, Maler v. Berlin, Stadt Breslau.  
 Fletcher, Rent. v. Lancaster, Hotel de Pologne.  
 Fradm, Kfm. v. Bismar, Hotel de Baviere.  
 Friedrich, Kfm. v. New-York, St. Nürnberg.  
 Gautier, Obef. v. Paris, und  
 Grohmann, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.  
 Göpf, Weber v. Rosel, Stadt Breslau.  
 v. Gahlen, Major v. Brünn, und  
 Günther, Hauptm. v. Dresden, h. de Baviere.  
 Gerhard, Porzellanmaler v. Neustadt, und  
 Graf, Frau v. Freyberg, Rauchwaarenhalle.  
 Graßnick, Part. v. Berlin,  
 Günther, Kfm. v. Schneeberg, und  
 Griesinger, Frau v. Stuttgart, St. Nürnberg.  
 Gentschel, Diaconus v. Gnadenberg, Palmbaum.  
 Gienf, Beamter v. Gotha, großer Blumenberg.  
 Göding, Frau v. Röttha, schwarzes Kreuz.  
 Heeren, und  
 Hoffmann, Juw. v. Bernburg, Stadt Berlin.  
 Herz, Kfm. v. Jesnitz, goldnes Sieb.  
 Honigmann, Fabr. v. Halle, Stadt Wien.  
 Horn, Minist. Dir. v. Berlin,  
 Herzig, Fabr. v. Reichenbach, und  
 Huber, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.  
 v. Heuletem, Kfm. v. Elberfeld, h. de Russie.  
 Hübner, Kfm. v. Rixingen, grüner Baum.  
 Hill, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
 v. Hennann, Obef. v. San Francisco, St. Rom.  
 Halster, Rentamt. v. Wurzgen, St. Dresden.  
 Hartmann, Part. v. Mühlhausen, St. Riesa.  
 Höcker, Bäckermeister v. Weiden, und  
 Herold, Def. v. Reichenbach, Rauchwaarenhalle.  
 Henderhof, Kfm. v. Gräzath, Stadt London.  
 Ilsemann, Part. v. Hannover, und  
 Isinger, Banq. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Jänicke, Pfarrer v. Schlunzig, Stadt Berlin.  
 Jauier, Schleifermeister v. Weimar, Palmbaum.  
 v. Jagemann, Domänenrath v. Wertheim, großer  
 Blumenberg.  
 Kuhlmann, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Kupferschmidt, Rechnungsrath v. Marburg, Palmb.  
 Keller, Bau-Mstr. v. Altenburg, schw. Kreuz.  
 Kuhn, Kfm. v. Finsterwalde, goldnes Einhorn.  
 Kreczy, Frau v. Brünn, Hotel de Baviere.  
 Kausler, Kfm. v. Pesh, Stadt Rom.  
 Kul, Frau v. Wien, Hotel de Baviere.  
 Kindermann, Kfm. v. Marktheidenfeld, g. Sonne.  
 Kuhn, Kfm. v. Wien, und  
 Kron, Kfm. v. Elberfeld, Stadt London.  
 Lill, Obef. v. Neudorf, und  
 Lieb'g. Tischlermeister v. Pofbezau, St. Breslau.  
 Levin Schauip v. Breslau, weißer Schwan.  
 Lindner, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.  
 Leemann, Kfm. v. Götting, Hotel de Baviere.  
 Leitner, Maurermeister v. Wachenzell, Rauchwh.  
 Löffel, Part. v. Goslar, Stadt Riesa.  
 Lypold, Buchh. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 v. d. Lanfen, Obef. v. Lanfensberg, gr. Blbrg.  
 Löffel, Schornsteinfegermeister v. Heidelberg, schw.  
 Kreuz.  
 Lindner, Buchdr. v. Tharand, goldnes Einhorn.  
 Meuther, Kfm. v. Nachen, Palmbaum.  
 Mühlberg, Kfm. v. Stargard, St. Nürnberg.  
 Meyer, Part. v. Wien, und  
 Müller, Archit. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
 Methe, Frau v. Labowra,  
 Moyn, Kfm. v. Berlin, und  
 Mehrhardt, Lehrer v. Bernburg, schw. Kreuz.  
 Mehlman, Kfm. v. Hamn,  
 v. Metem, Frau v. Königsberg, und  
 Reinhardt, Kfm. v. Dürkheim, h. de Pologne.  
 Mittler, Kfm. v. Zürich, und  
 Moröer, Capitän v. Calmar, Stadt Rom.  
 Martin, Lehrer v. Schwarzenberg, St. Breslau.  
 Martin, Fabr. v. Oldernhan, weißer Schwan.  
 v. d. Moiel, Hauptm. v. Dresden,  
 Möller, Part. v. Christiania,  
 Mecke, Kfm. v. New-York, und  
 Münf, Prof. v. Christiania, Hotel de Baviere.  
 Nicisch, Pastor v. Döbelhermsdorf, und  
 Napoleski, Colleg. Secret. v. Warschau, Hotel  
 de Baviere.  
 Neudert, Steinmetz v. Hohenstolle, St. Breslau.  
 Oldewig, Rent., und  
 v. Odran, Graf v. Stockholm, h. de Baviere.  
 v. Pongibaud, Obef. v. Fontainebleau, Hotel  
 de Baviere.  
 Publich, Def., und  
 Paulin, Tuchm. v. Altharzdorf, St. Breslau.  
 Pabst, Kfm. v. Magdeburg, und  
 Pazelt, D. v. Letzchen, Hotel de Baviere.  
 Pischy, Stud. v. Prag, halber Mond.  
 v. Platen, Rittmeister, und  
 v. Platen, Major a. D. v. Parchow, und  
 Pauly, Ober-Appellat. Secret. v. Kiel,  
 großer Blumenberg.  
 Rotbe, Kfm. v. Schneeberg, goldnes Einhorn.  
 Radecke, und  
 Rennieke, Lehrer v. Bernburg, schw. Kreuz.  
 Riedel, Fabr. v. Bleynefeld, halber Mond.  
 Rath, Buchh. v. Pesh, Stadt London.  
 Rudolph, Beamter v. Getha, und  
 v. Rosenfiel, Part. v. Posen, gr. Blumenberg.  
 Rubel, Kfm. v. Strassburg, Hotel de Russie.  
 Regler, Weber v. Staudensteg, St. Magdeb.  
 Rödig, Def. v. Schöff, Stadt Breslau.  
 Röllner, Prof. D. v. Str. Slogau,  
 Richter, Kfm. v. Bremen,  
 Raqual, Part. v. Christiania, und  
 Reyer, Banq. v. Triest, Hotel de Baviere.  
 Stauck, Kfm. v. London,  
 Sogge, Obef. v. Wolkow, und  
 Schacht, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.  
 Spilobury, Part. v. Derbyshire,  
 Schabbehard, Kfm. v. Breun, und  
 Siebert, Lehrer v. Breslau, Stadt Rom.  
 Steinhart, Fabr. v. Neutlingen, 3 Könige.  
 Studick, Frau v. Altharzdorf, St. Breslau.  
 Schultes, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
 Sträßer, Kfm. v. Wonsdorf,  
 Schwabe, Kfm. v. Stettin, und  
 Stolle, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Schwöter, Mühlbes. v. Dommisch, St. Dresden.  
 Schulz, Kfm. v. Verweis, Stadt Getha.  
 Siltmüller, Kfm. v. Würzburg, h. de Russie.  
 Schull Decent v. Brenzlau, Stadt Wien.  
 Schwabe, Frau v. Bremen, gr. Blumenberg.  
 Seclmeyer, Schuhmachermeister v. Rassenfeld, Rauchwh.  
 Schmitt, Wollh. v. Wintersdorf, g. Sieb.  
 Schulze, Kfm. v. Dessau, halber Mond.  
 Sievert, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
 Schwarz, Fabr. v. Dessau,  
 Spohr, General-Musiker v. Cassel, und  
 Sommer, Part. v. Dresden, St. Nürnberg.  
 Sautz, Kfm. v. Berlin, und  
 Schmiedgen, Kfm. v. Gienach, Palmbaum.  
 Surfer, Maler v. Zürich,  
 Schröder, Kfm. v. Albersleben,  
 Schmidt, Def. v. Kleinwifern,  
 Schmitt, Lehrer v. Bernburg, und  
 Sommer, Prediger v. Waggstadt, schw. Kreuz.  
 Larmer, Kfm. v. Jamaica, St. Nürnberg.  
 Liedemann, Kellermann v. Bremen, gr. Blbrg.  
 v. Titus, Obef. v. Babowra, schw. Kreuz.  
 Thoma, Frau v. Dümmeberg, St. Magdeburg.  
 Ude, Part. v. Braunschweig, und  
 Ulrich, Prof., D. v. Bismar, h. de Baviere.  
 Vezin Kfm. v. Washington, Rauchwhalle.  
 Vorrath, Fleischermeister v. Königsberg, und  
 Vezin, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenberg.  
 de St. Victor, Obef. v. Paris, Stadt Rom.  
 Vater, Fabr. v. Reichenberg, Stadt Breslau.  
 Würz, Frau v. Köln, Hotel de Pologne.  
 Wähner, Kfm. v. Rixdorf, weißer Schwan.  
 Wolf, Agent v. Goslar, Stadt Riesa.  
 Weiße, Kammermusikus v. Berlin, g. Sonne.  
 Wödring, Rent. v. Hamburg,  
 Wegener, Kfm. v. Altona,  
 Worp, Organist v. Almeso,  
 Wertheimer, Kfm. v. Nürnberg, und  
 Wahnscasse, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Wittmann, Frau v. Wien, schwarzes Kreuz.  
 Zimmermann, Pfarrer v. Ginfedel, St. Hamburg.  
 Zepfde, Kfm. v. Neuwerk, grüner Baum.

**Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 28. Juli Abds. 17 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Gaynel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.